

Der

Budoka

K 10339

November 2019
4,50 €



Dachverband für Budotechniken
Nordrhein-Westfalen e.V.

Das Verbandsmagazin des Dachverbandes für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V.

Titelthema:
Wushu-DM

580 Starts
in Rheinhausen

Seite 4

SEITE 16

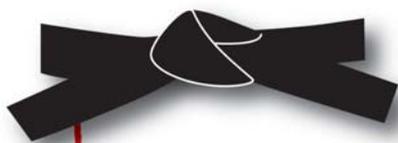
2. ID-Judo-Europa-
meisterschaften
in Köln

SEITE 32

Hapkido:
Landesmeister-
schaften

SEITE 39

Taekwon-Do:
Westdeutsche
Meisterschaften



**Dachverband für Budotechniken
Nordrhein-Westfalen e.V.**

Dachverband für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle, Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg
Hausanschrift: Friedrich-Alfred-Str. 25, 47055 Duisburg
Telefon: 02 03 / 73 81 - 6 22,
E-Mail: info@budo-nrw.de, **Internet:** www.budo-nrw.de

AIKIDO

Nordrhein-Westfälischer Aikido-Verband e.V.

Josef Jürgens
Bruckstr. 14
46519 Alpen
Tel.: 02802 704966
E-Mail: josef.juergens@gmx.de
Internet: www.aikido-nrw.de

GOSHIN-JITSU

Goshin-Jitsu Verband Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle
Günter Tebbe
Untere Mühle 17
50354 Hürth
Tel.: 02233 9795616
Fax: 02233 7929470
Mobil: 0178 2570650
E-Mail: g-tebbe@t-online.de
Internet: www.goshin-jitsu.de

HAPKIDO

Nordrhein-Westfälischer Hapkido-Verband e.V.

Geschäftsstelle
Marcus Frenkel
Nordbögger Str. 19 a
59199 Bönen
Mobil: 0176 67587915
E-Mail:
vorstand@hapkido-nrw.de
Internet: www.hapkido-nrw.de

TAEKWONDO

Nordrhein-Westfälischer Taekwon-Do Verband e.V.

Geschäftsstelle
Wilfried Peters
Overgünne 241
44269 Dortmund
Tel.: 0231 8820091
Fax: 0231 8820091
Mobil: 0173 7253876
E-Mail: WilfriedPeters@aol.com
Internet: www.nwvtv.de

JIU-JITSU

Jiu-Jitsu Union Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle
Benedikt Meinhardt
Bismarckstr. 32
42551 Velbert
Tel.: 02051 81718
Fax: 02051 81718
E-Mail:
geschaeftsstelle@jju-nw.de
Internet: www.jju-nw.de

JUDO

Nordrhein-Westfälischer Judo-Verband e.V.

Geschäftsstelle
Postfach 10 15 06
47015 Duisburg
Friedrich-Alfred-Str. 25
47055 Duisburg
Tel.: 0203 7381-622
Fax: 0203 7381-624
E-Mail: info@nwjv.de
Internet: www.nwjv.de

KARATE

Karateverband Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle
Monika Assmann
Waldenburger Str. 21 b
44795 Bochum
Tel.: 0234 94429898
Fax: 0234 3386153
E-Mail: Kontakt@karateNW.de
Internet: www.KarateNW.de

International Taekwon-Do Federation - Deutschland Landesverband Nordrhein-Westfalen e.V.

Sven Heinrich
Hofrichterstr. 11
51067 Köln
Tel.: 0221 693874
Fax: 0221 693874
E-Mail: vorstand@itf-nw.de
Internet: www.ITF-NW.de

Deutscher Jiu-Jitsu Bund Landesverband Nordrhein-Westfalen e.V.

Peter Rasche
Maxstr. 33
45479 Mülheim a.d. Ruhr
Tel.: 0208 4125926
Internet: www.djjb.de

Deutscher Fachsport- verband für Jiu-Jitsu Nordrhein-Westfalen e.V.

Geschäftsstelle
Manfred Thull
Händelstr. 22
40724 Hilden
Mobil: 0171 3493090
Fax: 02103 5728880
E-Mail: geschaeftsstelle@dfjj.de
Internet: www.dfjj.de

JU-JUTSU

Nordrhein-Westfälischer Ju-Jutsu Verband e.V.

Geschäftsstelle
Ulrich-Brisch-Weg 1
50858 Köln
Tel.: 0221 9918005
Fax: 0221 9918007
E-Mail: nwjv@netcologne.de
Internet: www.ju-jutsu-nwjv.de

KENDO

Nordrhein-Westfälischer Kendo-Verband e.V.

Thorsten Mesenholl
Metzmachersrath 43
42111 Wuppertal
Tel.: 0202 2721717
E-Mail:
thorstenmesenholl@freenet.de
Internet: www.nrwkendo.de

Landessachbearbeiter Kyudo
Reinhard Kollotzek
Benrather Str. 31 a
40721 Hilden
Tel.: 02103 53899
Tel.: 0211 9396333

WUSHU

Wushu Verband Nordrhein-Westfalen e.V.

Roland Czerni
Am Utforter Graben 38
47445 Moers
Tel.: 02841 44878
Fax: 02841 44878
E-Mail: wwnw@arcor.de
Internet: www.wushu-nrw.de

Der „talentiertere“ Verein

Auszeichnungen und Ehrungen helfen dem organisierten Sport sich in der Öffentlichkeit medienwirksam darzustellen. Dem JC 66 Bottrop wurde kürzlich eine besondere Ehrung zuteil und wir gratulieren herzlich. Als erster Judo-Verein aus NRW gewann der JC 66 Bottrop den „Silbernen Stern“ im Sport, die höchste Auszeichnung auf Landesebene. „Sterne des Sports“ ist eine Initiative des Deutschen Olympischen Sportbundes und der Volksbanken Raiffeisenbanken.

Jährlich werden Vereine ausgezeichnet, die sich in besonderer Weise im Breitensport verdient gemacht haben. Gesellschaftliches Engagement zur Förderung von Kindern und Jugendlichen zum Schutz der Gesundheit oder Unterstützung von Familien sind einige der Auswahlkriterien. Der JC 66 Bottrop wurde für das Projekt „**Werte. Schule. Judo**“ ausgezeichnet. Mit dem Projekt bereichert der JC 66 Bottrop den Unterricht an Grundschulen. Über zehn Wochen vermittelt ein Judotrainer nicht nur die Sportart Judo, sondern insbesondere auch die Judo-Werte. Inzwischen haben bereits mehr als 5.500 Kinder an dem Projekt teilgenommen, die in der Zeit zusätzlich kostenlos am Vereinstraining teilnehmen können. Ein schönes Beispiel für Wertevermittlung, Mitgliedergewinnung und Überwindung kultureller und sprachlicher Barrieren. Drücken wir den Bottropern für das große Finale auf

Bundesebene – am 21. Januar 2020 in der Bundeshauptstadt Berlin – die Daumen.

Eine weitere Auszeichnung erhielt an diesem Abend die Budo-Gemeinschaft Senshu Emmerich für ihr Projekt „**Familien auf der Matte**“. Das generationsübergreifende Judo-Training bringt nicht nur die Familien näher zusammen, der Verein erfreut sich auch über steigende Mitgliederzahlen und neue ehrenamtliche Helfer. Auch hier gratulieren wir herzlich.

Der JC Ford-Köln darf sich ebenfalls über eine besondere Auszeichnung freuen. Als erster Verein in Köln sowie als sechster Verein in ganz NRW ist er offiziell Mitglied im Qualitätsbündnis „**Schweigen schützt die Falschen**“. Nicht nur der Verein ist sehr stolz auf diese Auszeichnung. Auch der Dachverband freut sich sehr und gratuliert herzlich. Der Verein ermutigt ausdrücklich weitere Vereine diesen Schritt zum Schutz der Mitglieder und Trainer zu gehen (siehe auch Bericht auf Seite 22).

Drei tolle Vereinsprojekte, die auf und neben der Matte stattgefunden haben bzw. stattfinden. Wir freuen uns auf weitere Zuschriften über Vereinsprojekte, die zum Mit- und Nachmachen einladen.

Angela Andree (Quelle: LSB NRW)

INHALT 11/2019

Der
Budoka

Verbände

Wushu-Verband Nordrhein-Westfalen	4
Nordrhein-Westfälischer Judo-Verband	7
Nordrhein-Westfälisches Dan-Kollegium	27
Nordrhein-Westfälischer Hapkido-Verband	32
Deutscher Jiu Jitsu Bund Nordrhein-Westfalen	34
Deutscher Fachsportverband für Jiu Jitsu NRW	36
Nordrhein-Westfälischer Ju Jutsu Verband	37
Nordrhein-Westfälischer Taekwon-Do Verband	39

Titelseite: In Duisburg-Rheinhausen fanden die Deutschen Meisterschaften im Wushu statt. 281 Sportler aus 25 Vereinen gingen in den Kategorien Modernes und Traditionelles Wushu mit und ohne Waffen, Selbstverteidigung, Semi- und Leichtkontakt sowie Sanda an den Start.
Foto: Wushu-Verband NW

Themen



Judo: „Judo bewegt Körper und Geist“ - Aktionstag „Bewegt ÄLTER werden mit JUDO“

SEITE 20

Judo: Judo macht stark? Judo ist stark gegen sexualisierte Gewalt!



SEITE 22

Krafttraining, Teil 109: Schulterkomplex **29**

Impressum **31**

Ausschreibungen **41**

Bestellschein **45**



Konzentration
pur

Deutsche Wushu-Meisterschaften
in Duisburg-Rheinhausen

DM-Start mit Hochzeitszeremonie

Ein besonderes Ereignis eilte der Eröffnung der Deutschen Wushu Meisterschaften in Rheinhausen voraus: Kein geringerer als der Verantwortliche des ausrichtenden Vereins, des AKS Rheinhausen/Hochemmerich, heiratete an diesem Morgen seine Lebensgefährtin. Diese Zeremonie wurde nach der Anmeldung der teilnehmenden Vereine, nach kurzer Ankündigung durch Roland Czerni, in der Austragungshalle an der Krefelder Straße vor den staunenden Sportlern und Gästen sehr ehrwürdig vollzogen. Diese Zeremonie war auch deshalb etwas sehr Besonderes, da der Bräutigam bis dato nicht die geringste Ahnung hierüber hatte.

Nach ein paar organisatorischen Tätigkeiten konnte der Präsident der Deutschen Wushu-Federation Roland Czerni nun Gruß- und Dankesworte an die versammelten Anhänger des Wushu-Sports richten. Insbesondere erwähnte er die Bedeutung der teilnehmenden Sportlerinnen und Sportler mit Betreuern und Trainern, ohne die eine Meisterschaft nicht stattfinden könnte. Nach dem Rezitieren des Sportler- und Kampfrichtereides waren die Meisterschaften schließlich eröffnet.

Mit über 580 Starts war ein gewaltiges Pensum zu bewältigen. 281 Wushu-Sportler aus 25 Vereinen hatten sich versammelt, um die Titel im modernen und traditionellen Wushu mit und ohne Waffen, Selbstverteidigung, Semi- und Leichtkontakt sowie Sanda zu erringen. Mit zwischenzeitlich vorgenommenen drei Siegerehrungen und insgesamt hervorragenden Leistungen nahm die DM 2019 nach gut elf Stunden mit der abschließenden Siegerehrung ein glückliches Ende.



Ausgebremst



Freier Fall, kurz vor
dem Abschlagen

Die erfolgreichsten fünf Vereine im Formenbereich:

1. Tonghao Wushu aus München
2. Shaolin Wushu Essen
3. Wushu & Kampfkunst Club Lippe
4. Wushu Verein Tübingen
5. 1. Shaolin Kempo Club Eversael

Die erfolgreichsten vier Vereine im Kampfbereich:

1. Wushu Wesel
2. Kung Fu Kian
3. Taoist Arts Organisation Bonn
4. Wushu Sportclub Laatzen



Auch die Jüngeren
beherrschen Jiu Jitsu



Kampfrichter in Aktion

Arbeiten an den Meisterformen

Noch vor den Sommerferien fand in Raesfeld ein Shaolin Kempo-Formenlehrgang statt. Der Referent Peter Scholz, 6. Dan Shaolin Kempo, stand hierfür zur Verfügung. Die teilnehmenden Kempokas wurden durch ein Aufwärmtraining, das Elemente der verschiedenen Formen nutzte, schon zu diesem Zeitpunkt auf das Thema eingestimmt. Es gab eher allgemeine Korrekturen, da das Aufwärmen im Fokus stand. Nach dieser intensiven Phase wurden noch einige Dehnübungen gemacht. Es folgte dann der eigentliche Formenteil. Laufen der Form, Korrekturen und Hinweise wechselten sich ab. Die ersten sechs Formen standen im Mittelpunkt des ersten Teils des Lehrgangs vor der Pause. Nach der Pause wurde die Gruppe geteilt, in Farbgurte und Schwarzgurte. Es wurde nun überwiegend individuell geübt und korrigiert. Auf diese Weise konnten auch die hohen Schwarzgurte an ihren Meisterformen arbeiten und Korrekturen erhalten. Nach erfolgreichen vier Stunden beendete Peter den Lehrgang.



Kumite, Selbstverteidigung, Kata und Blockformen in Repelen

Beim VfL 08 Repelen fand wieder der schon fast traditionelle Kempo-Wochenendlehrgang statt. Dem Ausrichter gebührt Dank für die Organisation der Halle.

Am ersten Tag standen drei Referenten zur Verfügung. Das waren Heinz-Jürgen Naß, 7. Dan Shaolin Kempo, Detlef Tomasik, 7. Dan Shaolin Kempo und Peter Scholz, 6. Dan Shaolin Kempo. Nachdem sich alle angemeldet hatten und Roland Czerni, Vizepräsident des WVNW, die Teilnehmer und Teilnehmerinnen begrüßt hatte, übergab er an die Referenten. Detlef übernahm federführend den ersten Teil. Hier standen die Kumite auf dem Programm. Nach einem intensiven Aufwärmteil wurden zunächst die 21. bis 30. Kumite einzeln gezeigt und danach geübt. Es handelt sich dabei um festgelegte Aktionen, die zu zweit geübt werden. Es kommt bei der Ausführung auf das richtige Distanzgefühl, korrekten Krafteinsatz und natürlich auch die korrekte Ausführung an. Im Hinblick auf die künftigen Dan-Prüfungen wurden durch die Referenten zahlreiche Informationen an die Übenden gegeben. Bevor Detlef mit den Kumite 1 bis 10 weiterfuhr, unterbrach er das Training für eine Trinkpause. Nach dieser Erfrischung ging es mit Elan weiter. Und natürlich auch wieder mit etlichen Informationen und hilfreichen Korrekturen. Als die ersten drei Stunden vorbei waren stärkten sich alle bei Kaffee und Kuchen. Daneben stand auch Obst zur Verfügung, Mineralwasser u.a. Einen herzlichen Dank dafür an Barbara, die Frau von Roland.



Ein präziser Abschluss



Mit neuen Kräften starteten dann alle in den zweiten Teil des Wochenendes. Bei diesem war das Thema die Selbstverteidigung. Hier zeigte Detlef mögliche Kombinationen gegen verschiedene Angriffe. Um den Teilnehmern ein breites Spektrum an Möglichkeiten zu bieten zeigte Heinz-Jürgen, im losen Wechsel mit Detlef, Kombinationen, die Würfe als Schwerpunkt beinhalteten. Natürlich wurde wieder viel und intensiv geübt. Die Referenten gaben auch hier viele wichtige Informationen mit auf den Weg. Nachdem insgesamt sechs Stunden Training absolviert worden waren, wurde dieser erste Trainingstag beendet.

Am darauf folgenden Tag starteten alle um 10:00 Uhr. Nach dem intensiven ersten Tag und zum Teil längeren Anfahrten war das die erste Herausforderung des Tages. Für den Sonntag standen Heinz-Jürgen und Peter als Referenten zur Verfügung. Der dritte Teil des Wochenendes hatte Kata als Thema. Zuvor gab es noch ein Aufwärmtraining, gefolgt von Stretchingübungen. Bevor die Kata praktisch geübt wurden, fand noch ein kurzer Theorieteil statt. Besonderheiten, wie z.B. der Kiai, Ibuki-Techniken, Standhöhen etc. wurden besprochen. Dann wurden Theorie und Praxis kombiniert und mit fortschreitender Zeit verschob sich der Anteil zunehmend in Richtung Praxis. Kata eins bis fünf, auch Schülerformen genannt, bildeten den inhaltlichen Schwerpunkt vor der Trinkpause. Den Schwerpunkt danach bildeten die Meisterformen zum 1. bis zum 3. Dan. Hier wurde die Gruppe dann, entsprechend der Graduierung, geteilt. Jeder Referent übernahm einen Teil der Übenden. So konnte individueller auf die spezifischen Themen eingegangen werden. Nachdem mehr als drei Stunden Training vorbei waren ging es wieder an den leckeren Kuchen. Nach der Pause folgte mit den Blockformen Teil vier des Wochenendes. Diese Abfolge von Angriffen, Abwehren und Konterangriffen verlangte noch einmal die ganze Aufmerksamkeit der Teilnehmer. Je nach Graduierung wurden die Blockformen eins und zwei, eins bis vier und eins bis sechs geübt. Insgesamt waren alle gut vorbereitet, so dass Heinz-Jürgen und Peter recht schnell Anregungen geben konnten, hinsichtlich der Verbesserung der Ausführung. Nachdem die sechs Stunden Training des Sonntags leicht überschritten waren, endete der Lehrgang. Mit sehr vielen (neuen) Informationen wurden die Kempoikas auf den Weg nach Hause verabschiedet.



Veteranen-WM in Marrakesch

Andrea Haarmann und Klara Beerenwinkel gewinnen Gold

Fast 1.200 Judokas aus 49 Nationen gingen in diesem Jahr bei den Veteranen-Weltmeisterschaften in Marrakesch (Marokko) an den Start.

Andrea Haarmann vom Judo Klub Hagen erkämpfte nach dem Titelgewinn bei den Europameisterschaften im Juli in Gran Canaria auch bei den Weltmeisterschaften Gold in der Gewichtsklasse bis 70 kg in der Altersklasse F6 (55-59 Jahre). Ebenfalls in der Altersklasse F6 holte Klara Beerenwinkel vom JC Kolping Bocholt Gold in der Gewichtsklasse über 78 kg.

Silber gewann Linda Scheidt vom JC 66 Bottrop (F1/30-34 Jahre/-70 kg). Auf dritte Plätze kamen Julia Drinhaus vom TV Brilon (F2/35-39 Jahre/-78 kg) und Hubert Swiech vom PSV Duisburg (M3/40-44 Jahre/-60 kg).



Foto: IJF/Gabriela Sabau



Andrea Haarmann, Julia Drinhaus, Linda Scheidt und Klara Beerenwinkel (von links nach rechts)

Grand Slam in Brasilia: Anthony Zingg gelingt WM-Revanche

Anthony Zingg vom TSV Bayer 04 Leverkusen erkämpfte beim Judo Grand Slam in Brasilia in der Klasse bis 73 kg eine Bronzemedaille. Der 25-jährige NWJV-Kämpfer revanchierte sich im "kleinen Finale" gegen den Schweizer Nils Stump für die Niederlage bei den diesjährigen Weltmeisterschaften in Tokio. In der Golden-Score-Verlängerung erzielte er eine Wazaari-Wertung durch Uchi-mata und sicherte sich damit einen dritten Platz.

Nach Vorrundensiegen gegen Abdulelah Albali aus Saudi Arabien und Gilberto Cardoso aus Mexiko musste sich Zingg im Viertelfinale gegen Musa Mogushkov aus Russland, Vize-Europameister von 2017, geschlagen geben. In der Trostrunde folgte ein Sieg gegen Guillaume Chaine aus Frankreich.



PHOENIX BUDOSPORT
PHOENIX Budo Sport GmbH & Co KG
Westkirchener Str. 90
59320 Ennigerloh
www.phoenix-budo.de

IHR STARKER PARTNER IN SACHEN JUDO

Neu im Sortiment:
adidas Judo-Gi

Anzüge für Einsteiger und Meister – für Training und höchste Wettkampfansprüche. Judomatten in verschiedenen Ausführungen.



www.phoenix-budo.de



Finale der 1. Bundesliga Männer

SU Annen beendet Bundesliga-Saison auf Platz drei

Interview mit Stefan Oldenburg und Marcel Haupt

Die Sportunion Annen ging als Nordmeister beim Bundesliga-Finale der Männer in Esslingen an den Start. Leider gab es einige Ausfälle, so dass das Halbfinale recht einseitig zugunsten der Gastgeber verlief.

Schon nach dem ersten Halbfinaldurchgang lagen die Wittener mit 1:6 hinten. Lediglich Leon Philipp konnte sich in der Klasse bis 66 kg gegen Kai Klein mit zwei Wazaari-Wertungen durchsetzen. Nach der Pause gewann Sam van't Westende (bis 73 kg) mit Wazaari-Wertung gegen René Schneider und Simeon Catharina (über 100 kg) besiegte Sven Heinle. So endete der Mannschaftskampf mit 11:3 für den KSV Esslingen. Damit belegen die Wittener nach einer starken Bundesliga-Saison einen dritten Platz.

In einem packenden Finale sicherte sich der TSV Abensberg mit 8:6 gegen den KSV Esslingen seine 21. Deutsche Mannschaftsmeisterschaft der Männer. Ein hochkarätiges nationales und internationales Teilnehmerfeld - sechs Weltmeister standen in Esslingen auf der Matte - sorgte für einen spannenden Abschluss der 51. Judo-Bundesliga-Saison.

Zum Abschneiden der Sportunion Annen haben wir die beiden Wittener Trainer **Stefan Oldenburg** und **Marcel Haupt** befragt. Hier sind ihre Antworten:

Der letzte Deutsche Mannschaftsmeister aus Nordrhein-Westfalen war der Post SV Düsseldorf 1969. Wann wird es wieder einen Deutschen Meister aus NRW geben?

Es wäre natürlich wunderbar, wenn es bald mal wieder einen Deutschen Meister aus NRW geben würde. Jedoch ist das in der Kurzfristigkeit nicht zu erwarten, da der Süden definitiv stärker aufgestellt ist – vor allem auf die finanzielle Situation im Vergleich zur Nordstaffel. Dies hat sich in der diesjährigen Finalrunde auch bestätigt.

Ehrlicherweise muss man auch gestehen, dass wir da derzeit nicht mithalten können, aber dennoch schmeißen wir immer alles in die Waagschale und ärgern die „Großen“. Wir sind auf einem guten Weg, wir haben viele Eigengewächse im Team, und das Konzept auf die Region zu bauen, trägt mehr und mehr Früchte. Der Umbruch läuft noch und in der Zukunft werden wir hoffentlich noch einige Finals mit Wittener Beteiligung erleben.

Grundsätzlich darf man aber auch die Frage stellen, wann es mal wieder einen Deutschen Meister im Norden gibt (nach Weggang des Sponsors aus Hamburg zu Esslingen). Wir sehen hier vor allem das Judoteam aus Potsdam weit vorne in der Zukunft, da sie eine herausragende Jugendarbeit an deren Stützpunkt und im Verein leisten. Das muss man neidlos anerkennen.

Wie verlief das Bundesliga-Finale in Esslingen für die Sportunion?

Grundsätzlich darf und muss man sagen, dass ein 11:3 nicht gut ist und vor allem nicht zufriedenstellend. Es waren sehr viele enge Kämpfe dabei und das Ergebnis spiegelt dies nicht wider. Dennoch hätte es besser sein können. Esslingen ist verdient ins Finale eingezogen. Kurzfristig hatten wir noch verletzungsbedingte Ausfälle, die es zu kompensieren galt, aber auch damit muss man sportlich umgehen. Die Stimmung war herausragend, das Finale ein wahrer Krimi. Ein solches Finale wünscht man sich immer, denn das ist absolute Werbung für unseren Sport. Nochmals ein herzlichen Dank an den KSV Esslingen, die das Event super organisiert haben (wenn man die Kurzfristigkeit dabei bedenkt).

Ihr hattet eine starke Vorrunde in der Nordgruppe. Worauf führt Ihr das gute Abschneiden zurück?

Das gute Abschneiden lässt sich nach unserer Meinung mit einer kontinuierlichen Arbeit begründen. Wir stecken in einem Umbruch, den wir seit einiger Zeit vorantreiben. Wir setzen auf ein Stammteam, welches seit langer Zeit aufgebaut wurde. Bestes Beispiel ist hier Jens Malewany, welcher unser Kämpfer der Saison ist. Er ist ein Eigenwuchs und hat speziell dieses Jahr eine überragende Saison gekämpft. Dieses Vertrauen schenken wir dem Team, und es zahlt dieses auch zurück in Form von starken Kämpfen und Siegen. Wir gehen auch das Risiko ein, junge Kämpfer auf die Matte zu schicken. Es ist wichtig, dass die Jungs die Erfahrungen sammeln mit der Plattform JudoBundesliga. Das durften wir durch unsere Trainer erfahren, und wir glauben, dass dies genau der richtige Schritt für die entsprechende Entwicklung ist.

Ein zweiter ganz wichtiger Aspekt ist unser Teamspirit. Man spürt, dass wir ein Team sind. Jeder geht für jeden auf die Matte und kämpft für das Team. Das ist unsere DNA. Die Zusammenstellung des Teams basiert stark auf Freundschaft. Wir lassen alte Traditionen wieder aufleben, zum Beispiel ein gemeinsames Trainingslager mit dem Team. Das sorgt für Zusammenhalt und Spaß im Team, was am Ende des Tages genau das eine Prozent sein kann, das den Unterschied macht. Das sind Kleinigkeiten, aber in der Summe für uns sehr wichtige Aspekte.

Ist die Sportunion Annen mit der derzeitigen Struktur der Männer-Bundesliga zufrieden oder gibt es Änderungen, die sich der Verein wünscht?

Die Änderung der Struktur wurde viel und heiß diskutiert, aber wir glauben, dass sich diese Änderung ausgezahlt hat. Die Liga wurde vergrößert, man hat mehr Kampfstage, aber genau dies bringt die Chance, dass man auch mal Kämpfer kämpfen lassen kann, die sonst weniger zum Zuge kommen. Es ist für manche Clubs natürlich schwer, mehr Kampfstage aufzustellen und zu bewerkstelligen, aber grundsätzlich ist das der richtige Weg. Mehr Kampfstage mit guten Kämpfen sorgt für eine gute Entwicklung unserer jungen Athleten.

Kritisch anzumerken wäre die Durchführung der Finalrunde, wie wir sie aktuell kennen: jeweils zwei Teams aus Nord- und Südstaffel. Gegebenenfalls wäre hier ein Moduswechsel sinnvoll (wie bei den Frauen), um auch hier die Spannung so lang wie möglich aufrecht zu halten.

Interview: Erik Gruhn



Das Wittener Trainerduo Stefan Oldenburg und Marcel Haupt (links vorne)

Foto: Gregor Wolf

1. Bundesliga Männer Nord

1. SUA Witten	7	560:372	59:39	13
2. UJKC Potsdam	7	522:389	57:41	10
3. Hamburger JT	7	545:399	56:42	9
4. JC 66 Bottrop	7	479:435	50:48	7
5. Hertha Walheim	7	445:496	46:52	6
6. JT Hannover	7	419:522	44:54	5
7. Asahi Spremberg	7	426:509	45:53	4
8. Bay. Leverkusen	7	332:606	35:63	2

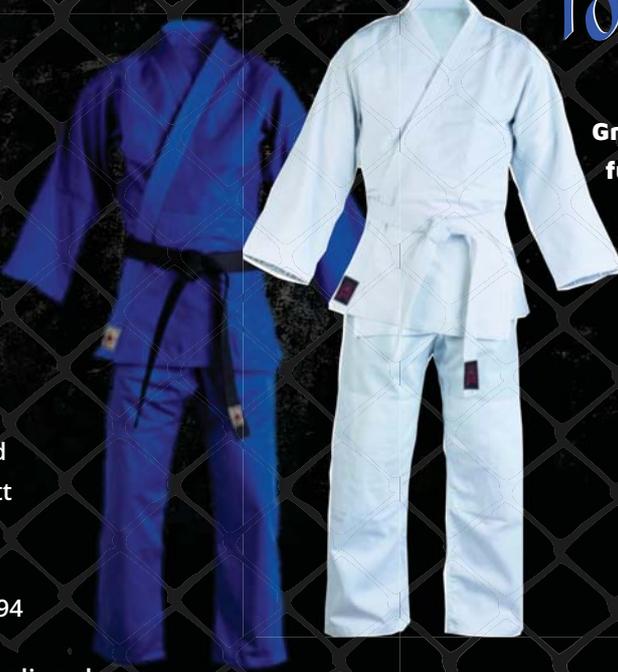
2. Bundesliga Frauen Nord

1. JC Leipzig	8	358:187	37:19	14
2. JT Hannover	8	337:202	34:22	14
3. TuS Hermannsb.	8	324:224	33:23	10
4. Asahi Spremberg	8	318:218	33:23	8
5. JG Sachsenwald	8	273:248	30:26	8
6. JT Rheinland	8	235:289	25:31	6
7. VfL Stade	8	204:341	21:35	6
8. SUA Witten	8	251:291	26:30	4
9. Bay. Leverkusen	8	121:421	13:43	2

QUALITÄT BEGINNT MIT DER ERFAHRUNG




@topstarbielefeld





**Großhandel & Hersteller
für Kampfsportartikel
seit über 30 Jahren**

- Judoanzüge
- Karateanzüge
- Jiu Jitsu Anzüge
- Taekwondoanzüge
- Boxringe
- MMA Cages
- Cage Walls
- u.v.m.

Topstar Bielefeld
Inh. Nadir R. Butt
Südfeld 1
33739 Bielefeld
Tel.: 0521 / 324594
info@topstar-online.de

www.topstar-online.de



JC Wermelskirchen



Stella Bevergern

Meister der Verbands- ligen stehen fest

Gleich zwei Vereine aus Bonn haben es an die Spitze der Verbandsliga Nordrhein der Männer geschafft. Mit 14 Punkten landete die zweite Mannschaft vom **1. Godesberger JC** auf dem ersten Platz, knapp vor den SSF Bonn, die 13 Punkte erzielten. Den dritten Tabellenrang erkämpfte sich mit zehn Punkten der SC Wuppertal. In der Verbandsliga Westfalen wurden die Männer der **TG Münster II** ungeschlagen Meister, gefolgt vom JC Holzwickede mit 13 Punkten und dem JST Herten mit elf Punkten.

Bei den Frauen wurden sowohl in Nordrhein als auch in Westfalen die Teams vom **JC Wermelskirchen** und **Stella Bevergern** – nach dem Rückzug ihrer Bundesliga-Mannschaften – ungeschlagen Meister in den jeweiligen Verbandsligen. Auf Platz zwei folgt in Nordrhein der PSV Duisburg mit 13 Punkten vor der zweiten Mannschaft vom 1. Essener JC mit zwölf Punkten. In Westfalen landete die zweite Mannschaft vom 1. SC Lippetal mit zwölf Punkten auf Platz zwei, vor JC Kolping Bocholt mit elf Punkten auf Platz drei.

Vorausgesetzt, das landesoffene Mannschafts-Mixed-Turnier findet am 7. Dezember in Hattingen statt, werden die siegreichen Mannschaften dort ausgezeichnet. Ob weitere Mannschaften außer den Erstplatzierten in die Oberliga West aufsteigen können, hängt von dem Auf- und Abstieg in den höheren Ligen ab. Dies sollte nach dem Bundesliga-Finale der Frauen feststehen.

Text: Angela Andree
Fotos: Vereine



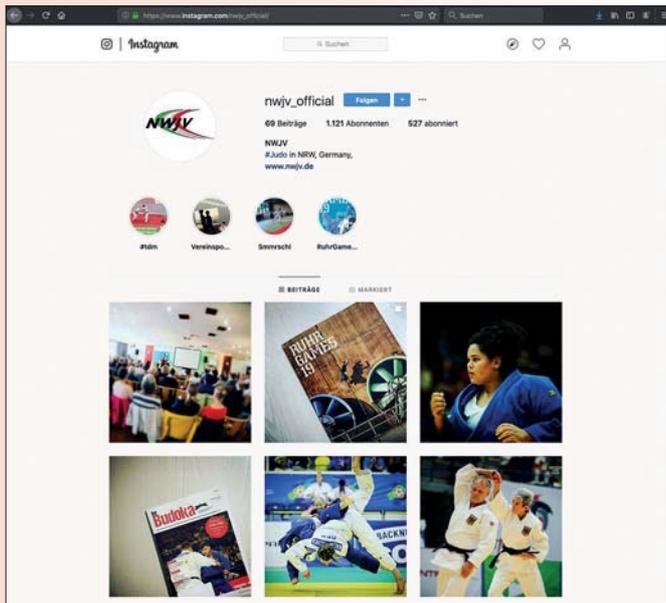
TG Münster

Ergebnisse und Tabellen unter
www.nwfv.de/ligen/verbandsliga-maenner
www.nwfv.de/ligen/verbandsliga-frauen



1. Godesberger JC

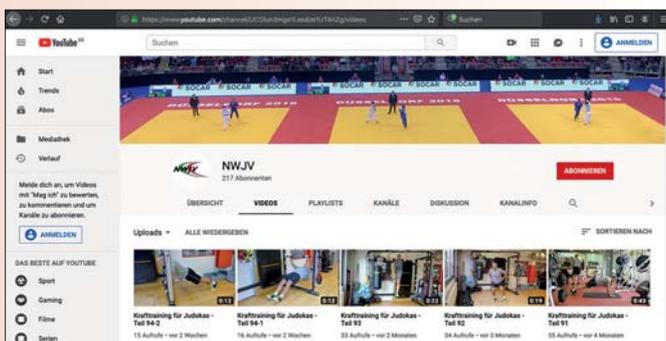
Der NWJV in den Sozialen Medien



Neu bei Instagram!
www.instagram.com/nwjv_official/



Facebook
www.facebook.com/judoverband



YouTube
[www.youtube.com \(NWJV\)](https://www.youtube.com/NWJV)

NWJV-Newsletter - schon abonniert?

Zur Bestellung des NWJV-Newsletters einfach eine E-Mail an newsletter@nwjv.de schicken!

Der NWJV-Newsletter erscheint immer zur Monatsmitte. Alle bisherigen Newsletter finden Sie auf der NWJV-Webseite www.nwjv.de unter Infoleiste/Newsletter.



Die NWJV-Webseite



www.nwjv.de



Falk Petersilka (links) besiegte im Halbfinale den Franzosen Aurelien Diesse

Falk Petersilka gewinnt European Open in Luxemburg

Falk Petersilka vom 1. Godesberger JC zeigte bei den ersten European Open in Luxemburg im Centre National Sportif et Culturel d'Coque einen starken Auftritt und gewann die Konkurrenz in der Gewichtsklasse bis 90 kg. Im Finale setzte er sich vorzeitig gegen Hugo Grandhaie aus Frankreich durch. Im Halbfinale hatte er in der Golden-Score-Verlängerung den Franzosen Aurelien Diesse besiegt.

Nadja Bazynski vom TSV Bayer 04 Leverkusen gewann Silber in der Klasse bis 63 kg. Die 26-jährige Deutsche Meisterin konnte in den Finalkämpfen die eindrucksvolle Siegesserie der Franzosen am ersten Tag nicht stoppen und musste sich mit dem zweiten Platz zufriedengeben. Nach drei Siegen stand sie im Finale und übernahm auch hier die Initiative. Ihre Kontrahentin Agathe Devitry erhielt zwei Shido-Bestrafungen. In der letzten Kampfminute nutzte die Französin jedoch eine Unachtsamkeit der NWJV-Kämpferin und sicherte sich Gold.

Alexander Gabler vom 1. Godesberger JC (bis 73 kg) unterlag nach zwei Siegen im Viertelfinale Salvador Cases Roca aus Spanien. In der Trostrunde besiegte er Aden-Alexandre Houssein aus Djibouti und im Kampf um Bronze Theo Riquin aus Frankreich.

Arijana Peric vom JC 71 Düsseldorf unterlag im „kleinen Finale“ der Klasse bis 78 kg gegen Valeria Ferrari aus Italien und belegte einen fünften Platz. Auf siebte Plätze kamen Mira Ulrich vom 1. JC Mönchengladbach (bis 48 kg) und Agatha Schmidt vom JC 66 Bottrop (bis 63 kg).

Im Medaillenspiegel belegte der Deutsche Judo-Bund mit einer Goldmedaille, vier Silber- und fünf Bronzemedailles den zweiten Platz hinter Frankreich (10/9/10). Als Test für die Ausrichtung der Junioren-Europameisterschaften 2020 hatten die Luxemburger den Europa-Cup aus Saarbrücken übernommen.

Text und Fotos: Erik Gruhn



Mit einem Haltegriff bezwang Falk Petersilka John Jayne aus den USA



5. Internationaler Bayer Judo Cup

Starkes Teilnehmerfeld in Leverkusen

571 Judokas der Altersklassen U 14, U 17 und U 20 gingen an zwei Tagen in der Leichtathletikhalle des TSV Bayer 04 Leverkusen beim Bayer Judo Cup an den Start. Dies war eine deutliche Teilnehmersteigerung gegenüber dem Vorjahr. Besonders stark zeigten sich die Gäste aus den Niederlanden. Weitere teilnehmende Nationen waren Belgien, Dänemark und Großbritannien. Die Landestrainer Andreas Tölzer, Jan Tefett und Kansetsu Eguchi verfolgten das Wettkampfgeschehen auf vier Matten sehr aufmerksam und sichteteten für die Saison 2020.

Text und Fotos: Erik Gruhn

Weltmeisterschaften U 21 in Marrakesch

Jonas Schreiber verliert im WM-Achtelfinale

Jonas Schreiber von der Sportunion Annen scheiterte bei den Weltmeisterschaften der U 21 in Marrakesch (Marokko) im Achtelfinale der Klasse über 100 kg. Nach einem Auftaktsieg gegen David Babyan aus Russland unterlag der 19-Jährige in Runde zwei dem Ukrainer Yevheniy Balyevskyy.

Im Teamwettbewerb belegte das deutsche Mixed-Team mit Samira Bouzgarne einen fünften Platz. Im Kampf um Platz drei unterlag die DJB-Mannschaft mit 1:4 gegen Georgien.

JC 71 Düsseldorf und Brühler TV gewinnen Mannschaftstitel

Der JC 71 Düsseldorf und der Brühler TV sind Westdeutsche Vereinsmannschaftsmeister der U 14. Bei den Titelkämpfen in Bottrop setzten sich die Düsseldorfer im Finale der weiblichen U 14 mit 5:0 gegen die KG JC 66 Bottrop/Stella Bevergern durch. Der Brühler TV gewann den Endkampf der männlichen U 14 mit 4:1 gegen den TSV Bayer 04 Leverkusen. Die jeweils ersten drei Teams haben sich für den Deutschen Jugendpokal in Senftenberg qualifiziert. Die Platzierungen:

U 14 weiblich:

1. JC 71 Düsseldorf
2. KG JC 66 Bottrop/Stella Bevergern
3. KG JC Hennef/PSV Bonn
4. DJK Eintracht Borbeck
5. KG 1. JJC Hattingen/Sportunion Annen
5. TSV Bayer 04 Leverkusen
7. 1. Godesberger JC

U 14 männlich:

1. Brühler TV
2. TSV Bayer 04 Leverkusen
3. Sportunion Annen
4. JC 71 Düsseldorf
5. TSC Münster-Gievenbeck
5. JC 66 Bottrop
7. KG JT Holten/Post SV Düsseldorf
7. 1. Godesberger JC



Fotos: Erik Gruhn



Kreis Düsseldorf gewinnt „Großes Finale“

Im Rahmen der Westdeutschen Einzelmeisterschaften der Frauen und Männer in Herne fand das Finale des NWJV-Kreis-Jugend-Cups der U 15-Kreisauswahlmannschaften statt. Es standen sich die Kreise Düsseldorf (Sieger Nordrhein-Cup) und Recklinghausen (Sieger

Westfalen-Cup) gegenüber. Es gab zwei enge Runden (Hin- und Rückrunde). Der Kreis Düsseldorf (Foto) konnte sich im Endergebnis mit 18:14 (174:137) durchsetzen. Damit gewinnt der Kreis Düsseldorf ein Kreistraining mit dem Landestrainer U 15 Jan Tefett. „Die Stimmung war während der beiden Runden einfach spitze“, zeigte sich Verbandsjugendleiter Jörg Bräutigam begeistert von der Atmosphäre in der Sporthalle im Sportpark.



Westdeutsche Einzelmeisterschaften
der Frauen und Männer in Herne

177 Teilnehmer kämpften um DM-Qualifikation

Mit 76 Frauen und 101 Männern gab es in diesem Jahr bei den Westdeutschen Einzelmeisterschaften in Herne einen leichten Teilnehmeranstieg. Auf vier Matten wurde um die Qualifikation zu den Deutschen Einzelmeisterschaften im Januar 2020 in Stuttgart gekämpft. Die ersten Vier jeder Gewichtsklasse sind bei den nationalen Titelkämpfen startberechtigt. Die Fünft- und Siebtplatzierten erhielten das Startrecht für die Deutschen Pokalmeisterschaften in Frankenthal.



Fotos: DSC Wanne-Eickel



Arijana Peric gewinnt bei den Pokalmeisterschaften in Frankenthal

Bei den Deutschen Pokalmeisterschaften in Frankenthal konnten sich lediglich drei NWJV-Judokas für die Deutschen Meisterschaften im Januar in Stuttgart qualifizieren.

Arijana Peric vom JC 71 Düsseldorf gewann die Konkurrenz in der Klasse bis 78 kg. Einen zweiten Platz belegte Marie Rettke vom JJC Yamanashi Porz in der Klasse über 78 kg. Johannes von Einsiedel vom 1. Godesberger JC kam in der Klasse bis 100 kg auf einen dritten Platz.

Westdeutsche Einzelmeisterschaften in Herne

Ergebnisse Frauen

bis 48 kg:

1. Nikita Krieger, PSV Herford
2. Cara Sachse, Sport-Union Annen
3. Anika Potthoff, Baumberger BTSV
3. Emily Niehaus, Gütersloher TV

bis 52 kg:

1. Sabrina Blum, ESV Olympia Köln
2. Josefine Koch, PSV Herford
3. Femke Breier, Osterrather TV
3. Johanna Hauses, PSV Krefeld
5. Celine Hädicke, TV Brilon

bis 57 kg:

1. Sarah Hildebrand, Sport-Union Annen
2. Louisa Fuchs, Kentai Bochum
3. Katrin Bocker, PSV Herford
3. Nicole Neuhof, 1. Essener JC
5. Lena Wilkes, JC 66 Bottrop
5. Marina Zapros, JKG Essen

bis 63 kg:

1. Marie König, Velberter JC
2. Mareike Mangold, ESV Olympia Köln
3. Fabienne Püchel, TB Wülfrath
3. Swantje Kaiser, JC Bushido Köln
5. Emma Heimann, Kentai Bochum
5. Jeannina Heider, FC Stella Bevergern

bis 70 kg:

1. Wiebke Heseding, 1. Godesberger JC
2. Katrin Seide, JC Wermelskirchen
3. Jenny Klaus, Brander TV
3. Luisa Thyssen, JC 71 Düsseldorf
5. Leonie Beyersdorf, JC Nievenheim
5. Linda Scheidt, JC 66 Bottrop

bis 78 kg:

1. Jana Grzesiek, Judoteam Erkelenz
2. Tyra Balsamo, PSV Düsseldorf
3. Jacqueline Kulik, TG Neuss
3. Lea Reinecke, JC Holzwickede
5. Christine Kayser, TV Dellbrück
5. Sandra Müller, JC Holzwickede

über 78 kg:

1. Jule Erdorf, TSV Hertha Walheim
2. Jessica Brinks, JJC Yamanashi Porz
3. Gina Alcamo, JC Wermelskirchen
3. Mareike Lanfermann, DJK Eintracht Borbeck
5. Marie Rettke, JJC Yamanashi Porz

Ergebnisse Männer

bis 60 kg:

1. Luca Harmening, PSV Herford
2. Alexander Wegele, 1. JC Mönchengladbach
3. Ayke Harmening, PSV Herford
3. Niklas Luckai, JC Holzwickede
5. Aleksander Blimann, Velberter JC
5. Hubert Swiech, PSV Duisburg

bis 66 kg:

1. Axel Limberg, DJK Adler 07 Bottrop
2. David Hohn, JC Hennef
3. Ali Saodatov, PSV Herford
3. Lukas Romahn, Sport-Union Annen
5. Akbar Gadoev, JC Wermelskirchen
5. Falk Biedermann, JC Greven

bis 73 kg:

1. Bastian Peters, TG Münster
2. Bastian Börjes, JG Ibbenbüren
3. Niccolo Amato, PSV Duisburg
3. Vincent Wieneke, TSV Bayer 04 Leverkusen
5. Denny Koppers, Judo-Team Holten
5. Karl-Bernhard Bolz, 1. Budoclub Eschweiler

bis 81 kg:

1. Max Baczak, TSV Hertha Walheim
2. Gabriel Berg, TSV Bayer 04 Leverkusen
3. Florian Dieck, JG Ladbergen
3. Malte Jansen, TG Münster
5. Cevin Börtgel, JG Ibbenbüren
5. Jan Tristan Trovato, TV Hoffnungsthal

bis 90 kg:

1. Sirotullo Ikramov, TG Münster
2. Davyd Bakakuri, Koriouchi Gelsenkirchen
3. Leonard Moritz, PSV Herford
3. Paul Schade, MSV Duisburg
5. Marek Lammert, Soester TV
5. Robin Ellerbrock, PSV Duisburg

bis 100 kg:

1. Daniel Romanowski, TV Dellbrück
2. Adrian Breitling, Kentai Bochum
3. Benedict Braunsfeld, ASC Bonn
3. Oliver Chojnowski, TV Hoffnungsthal
5. Andre Sailer, Gütersloher TV
5. Simon Luther, Velberter JC

über 100 kg:

1. Marc Schatten, TSV Bayer 04 Leverkusen
2. Jens Richter, PSV Bochum
3. Jan Luca Schatten, TSV Bayer 04 Leverkusen
3. Manuel Neumann, Sport-Union Annen
5. Jurij Seryj, PSV Herford
5. Marcel Lauer, Judo-Team Holten



2. ID-Judo Europameisterschaften in Köln NRW-Judokas gewinnen zahlreiche Medaillen

Das Bundesleistungszentrum des Deutschen Judo-Bundes (DJB) und die ASV-Sporthalle in Köln waren Austragungsorte der zweiten Judo-Europameisterschaften für Menschen mit einer geistigen Behinderung. Damit ist es sowohl dem DJB als auch dem Deutschen Behindertensportverband gelungen, zwei Jahre nach dem Start der ersten Weltmeisterschaften im ID-Judo (ID = Intellect disability) und schon ein Jahr nach den ersten ID-Europameisterschaften in London die Reihe der Spitzensportveranstaltungen an gleicher Stätte in Köln nahtlos weiterzuführen. Die Durchführung der Europameisterschaften wurde vom DJB an VG-Projekt in Köln, einem Mitgliedsverein des Behindertensportverbandes NRW, übertragen.

VG-Projekt zeichnete sich für die gesamte Organisation der Europameisterschaften verantwortlich. Das war nicht nur eine logistische Herausforderung für das VG-Team um Klaus Gdowczok, sondern auch eine finanzielle, zumal öffentliche Fördergelder kaum zur Verfügung standen. Der DJB band sich intensiv in die Vorbereitung und Durchführung der Europameisterschaften ein. Bei allen Vorbereitungssitzungen war der Präsident des DJB Peter Frese anwesend. Gleiches gilt auch für das Judo-Team vom Post SV Düsseldorf um

Wilfried Marx, das erheblich zum Gelingen der Europameisterschaften beigetragen hat. Die wichtigen internationalen Kontakte ermöglichte Mady Holtackers aus den Niederlanden.

Für die 2. ID-Europameisterschaften hatten sich 120 Teilnehmer aus 15 Nationen angemeldet. Es konnten nur Judokas starten, die entweder durch den Weltverband für den Sport mit Geistigbehinderten (INAS) legitimiert sind oder eine amtliche Bescheinigung über die geistige Behinderung (d.h. der Intelligenzquotient (IQ) muss unter 75 Punkten sein), oder eine behördliche ICD-10 Diagnose vorlegen konnten.



Am ersten Wettkampftag betraten die Athleten erstmals die Austragungstätte in der ASV-Sporthalle. Was sie dort vorfanden, war einfach großartig und kaum zu toppen. Eine ausgeleuchtete Kampffläche mit einer großartigen Video-Wand, so dass alle Kämpfe für Zuschauer und Teilnehmer auch auf der Großleinwand verfolgt werden konnten. Anwesend waren auch die beiden Präsidenten des Deutschen Judo-Bundes und des Deutschen Behindertensportverbandes, Peter Frese und Friedhelm Julius Beucher.

Gekämpft wurde am Vormittag und am Nachmittag in zwei Wettkampfabschnitten. Nach der jeweiligen Wettkampfsequenz erfolgte unmittelbar die Siegerehrung. Schon am Morgen konnte NRW mit Victoria Breidenstein aus Hünxe in der Klasse bis 78 kg und Christian Pallas aus Dülmen in der Klasse bis 60 kg zwei Europameister stellen. Hinzu kamen im Laufe des langen Tages noch Silbermedaillen von Anja Vriesen (Bocholt) bis 78 kg, Phil Taraschinski aus Hamm im Schwergewicht, Tobias Weyck (Leverkusen) in der Klasse bis 73 kg und Christoph Vriesen (Bocholt) in der Klasse bis 90 kg. Jeweils eine Bronzemedaille erkämpften Lennart Klaus (Hünxe) bis 60 kg, Ben Musaeus (Hückeswagen) bis 73 kg, Victor Gdowczok (Köln) bis

81 kg, Daniel Gietzold (Leverkusen) bis 90 kg, Daniela Schneider (Hünxe) bis 48 kg, Stefanie Drescher (Hückeswagen) bis 57 kg und Lisa Heise (Mülheim) bis 70 kg. NRW-Trainer Frank Schuhknecht konnte mit dem Abschneiden seiner Athleten am ersten Tag, mit dem Gewinn von 13 Medaillen, sehr zufrieden sein.



Sonntag gingen die Athleten der Wettkampfklasse 1 an den Start. Die Wettkämpfe erfolgten auf spürbar höherem Niveau. Hier zeigte sich besonders, dass es über den Begriff der geistigen Behinderung in Europa noch keinen einheitlichen Standard gibt. Während in Deutschland bisher verstärkt darauf geachtet wurde, dass ausschließlich Judokas mit einer klaren Zuordnung zu dieser Gruppe bei den Wettbewerben starten können, scheint der Begriff in anderen Ländern doch etwas großzügiger ausgelegt zu werden. Mitunter waren deutliche Kompetenzunterschiede in Bewegungen, Techniken, vor allem in Schnelligkeit und taktischem Verhalten zu beobachten. Das dokumentierten auch die Wettkampfzeiten, denn viele Begegnungen endeten schon nach wenigen Sekunden.

Dennoch konnten sich auch am zweiten Wettkampftag NRW-Athleten in vielen Klassen durchsetzen und insgesamt zwölf Medaillen gewinnen. Besonders schwer musste Andrea Kuhne aus Bocholt in der Klasse über 78 kg kämpfen. Ihre Gegnerin sah nur wenige Sekunden vor dem Ende schon wie eine sichere Siegerin aus, aber mit einem einrucksvollen Kraftakt kam Andrea doch noch mit ihrer Technik durch und konnte mit einem abschließenden Haltegriff ihren in London gewonnenen Titel erfolgreich verteidigen. Eher überraschend war dagegen die zweite Goldmedaille durch Stephanie Knopp aus Leverkusen in der Klasse bis 52 kg, die alle ihre Kämpfe innerhalb der ersten Minuten gewinnen konnte. Silbermedaillen gab es für die beiden amtierenden Weltmeisterinnen Jasmin Siebelitz (Hünxe) bis 70 kg und Carina Niemeyer (Dülmen) bis 78 kg. Aber auch die NRW-Männer konnten sich mit drei Silbermedaillen durch Patrick Barendonk (Bocholt) bis 66 kg, Timo Karmasch (Hünxe) bis 90 kg und Wolfgang Trost (Leverkusen) im Schwergewicht behaupten. Bronzemedailien erkämpften sich noch Evin Celiktas (Leverkusen) bis 52 kg, Sandra Kock (Dülmen) plus 78 kg, Andre Conen (Leverkusen) bis 73 kg und in der 81-kg-Klasse gemeinsam Christian Brieler (Hamm) und Dominic Rath (Wuppertal).



Text: Dr. Wolfgang Janko
Fotos: Jürgen Gramsch





Drei Schritte zum Schwarzgurt

Bereits im letzten Jahr konnten die ID/G-Judokas in Nordrhein-Westfalen drei Wochenendlehrgänge besuchen und dort ihre guten Vorkenntnisse verfeinern, um abschließend eine Teilprüfung auf dem Weg zum Schwarzgurt zu absolvieren. In Dülmen fand das zweite Lehrgangswochenende der diesjährigen Lehrgangsserie mit dem Thema „Bodentechniken“ statt.

Referent Jörg Wolter zeigte sich mit den Vorkenntnissen der Prüfungsanwärter zufrieden. „Die gute Vorbereitung ist sehr wichtig - gerade bei ID-Judokas kann man nicht innerhalb von zwei Tagen alle erforderlichen Techniken in einer ansprechenden Qualität einüben.“ Die Judokas haben zwei Jahre Zeit, die drei Module Stand, Boden und Kata zu absolvieren. Jährlich werden alle drei Themen angeboten. Wenn es einmal nicht reicht, kann man also mit mehr Vorbereitungszeit nochmal antreten.

Die DJK Dülmen ist ein perfekter Gastgeber. Bernard Freitag stellte im „Anna-Katharinen-Stift-Karthus“ eine große Halle zum Trainieren und Übernachten zur Verfügung. 16 Judokas aus ganz NRW kamen zusammen und übten sehr fleißig hinsichtlich der anstehenden Teilprüfung.

Vier Judokas stellten sich der Prüfungskommission Dr. Wolfgang Janko, Jürgen Hatzky und Jörg Wolter. Drei hatten schon eine Teilprüfung erfolgreich absolviert. Christian Brieler aus Hamm, Fabian Biermann aus Wuppertal und Patrick Müglitz aus Dülmen konnten eine stabile Leistung im Modul „Boden“ zeigen und schafften ihre jeweils zweite Teilprüfung auf dem Weg zum 1. Dan. Für Björn Heising aus Hückeswagen war es die erste Teilprüfung, die er erfolgreich absolvierte.

Jörg Wolter

Die nächsten Termine im ID-Judo

- 14.12.2019 Kaderlehrgang in Leverkusen
- 11.01.2020 Kaderlehrgang in Leverkusen
- 18.01.2020 Landesmannschaftsmeisterschaften in Dülmen
- 15.02.2020 Kaderlehrgang in Leverkusen
- 19.02.2020 Landesmannschaftsmeisterschaften der Förderschulen in Düsseldorf
- 14.03.2020 Kaderlehrgang
- 25.04.2020 Landeseinzelmeisterschaften in Köln

Erste inklusive Ausbildung zum „Trainer-Assistenten ID-Judo“

Der Nordrhein-Westfälische Judo-Verband (NWJV) führte in Kooperation mit der Gold-Kraemer-Stiftung aus Frechen und dem Behinderten- und Rehabilitationssportverband Nordrhein-Westfalen zum ersten Mal eine inklusive Trainerassistentenausbildung in der Sportart Judo durch. Durch das erfolgreiche Absolvieren der beiden Lehrgänge konnten die Teilnehmer das „Trainerassistenten-Zertifikat“ des NWJV erwerben. Gleichzeitig wird die Ausbildung mit 30 Stunden zum Erwerb der Trainer C-Lizenz anerkannt.

Die insgesamt 30 Unterrichtseinheiten umfassende Ausbildung richtet sich vor allem an Judokas mit geistigen Entwicklungsverzögerungen, aber auch an nicht behinderte Judokas, die innerhalb des Trainingsbetriebs von den leitenden Trainern bzw. Übungsleitern für spezielle Aufgaben oder einzelne Stundensequenzen eingesetzt werden.

Insgesamt trafen sich an den zwei Wochenenden 22 Judokas, darunter vier Trainer bzw. Betreuer, in der Sportschule Hennef, um mit den ID-Judokas die gemeinsame Ausbildung zu absolvieren. Geleitet wurde die Ausbildung von den Trainerteams des NWJV bzw. BRSNW, am ersten Wochenende Frank Schuhknecht und Wolfgang Janko und am zweiten Wochenende Henning Schäfer und Wolfgang Janko.

Der Lehrgang begann mit einer theoretischen Einheit über die Entwicklung des Behinderten-Judo und einem speziellen Überblick über Merkmale geistigbehinderter Menschen. Der Lehrgang endete mit einer theoretischen Einheit über den Aufbau von Trainingseinheiten, den Ablauf von Wettkämpfen und Judo-Prüfungen sowie über die Abgrenzung von Verantwortungsbereichen.

Alle anderen Lehrgangseinheiten wurden ausschließlich praxisorientiert angeboten. Dabei wurde am ersten Lehrgangswochenende großen Wert auf die Vermittlung judospezifischer Basistechniken unter besonderer Berücksichtigung der Bedürfnisse behinderter Menschen gelegt. Denn das zeigt die tägliche Judopraxis: Das individuelle Lernen auf der Judomatte, bei dem Körper und Bewegung von den Teilnehmern experimentierend eingesetzt werden, benötigt eine große Zahl von Trainerhelfern. Da die Übungen im Behinderten-Judo aufgrund ihrer Einschränkungen häufig gezwungen sind, sich eigene Lernwege zu suchen, benötigen sie fast immer einen „eigenen Trainer“.

Formen der Falltechniken, Fußwürfe wie O-soto-otoshi und O-soto-gari, Eindrehtechniken wie Uki-goshi und O-goshi und die vier Formen der Grundhaltetechniken waren am ersten Wochenende Schwerpunkte der Ausbildung. Hinzu kamen verschiedene Bewegungs- und Mannschaftsspiele, die sich als Erwärmungs- und Ausklangübungen für das Judo-Training von Menschen mit einer Behinderung als geeignet herausgestellt haben. Die neuen Trainer-Helfer sollten vielfältige Methoden kennenlernen und ausprobieren und somit Kompetenzen





in der Trainingsassistenz gewinnen. Abgerundet wurde das Angebot durch Aufgaben hinsichtlich der Aufsichtsführung beim Übungsbetrieb, bei Wettkämpfen und in der Freizeitgestaltung.

Das zweite Wochenende war geprägt durch viele „Praktische Eigenbeiträge“ der neuen Trainerassistenten. Kleine Übungen zur Einleitung bzw. zum Ausklang einer Judoereinheit, aber auch judospezifische Inhalte als Thema einer Übungsstunde mussten eigenständig vorgestellt und mit den anderen Lehrgangsteilnehmern geübt werden. So lernten die Sportler vor einer Gruppe zu stehen, andere zu motivieren und gemeinsam mit ihnen aktiv zu werden. Kommunikative, organisatorische und soziale Kompetenzen konnten so erworben werden.

Den Abschluss der praktischen Ausbildung bildeten kleine Gruppenprüfungen zum Aufbau von Judoereinheiten mit Erwärmung, Hauptteil und Ausklang sowie zur Durchführung eines Judo-Trainings. Alle neuen Trainer-Helfer lösten die verschiedenen Aufgaben mit Bravour und auch einzelne Teilnehmer, denen man es zunächst nicht zuge-
traut hätte, wuchsen mit ihren Aufgaben. Wichtig waren aber auch die große Einsatzbereitschaft aller Lehrgangsteilnehmer bei allen Unterrichtseinheiten und der Spaß, die Motivation und Dynamik bei der Bewältigung der einzelnen Aufgaben.

Die Vereine werden sich sicher freuen, nun auf qualifizierte, kompetente und hoch motivierte vom NWJV zertifizierte Trainerassistenten zurückgreifen zu können. Auch schon vorhandene Assistenz-Zertifikate des BRSNW konnten mit dieser Ausbildung für vier Jahre verlängert werden.

Dr. Wolfgang Janko
Fotos: Gabi Gramsch



Beeindruckender Judo-Tag bei den Special Olympics NRW

Das 12. Landes-Judoturnier von Special Olympics Nordrhein-Westfalen fand in der Sporthalle Essen-Kupferdreh statt. In diesem Jahr hatten sich 180 Judokas mit einem geistigen Handicap aus 21 Institutionen bzw. Vereinen aus NRW angemeldet. Hinzu kamen elf Judokas aus den Niederlanden vom Institut Rudi Verhagen, die bereits zum fünften Mal an der SO-NRW-Veranstaltung teilnahmen. In Kooperation mit dem Nordrhein-Westfälischen Judo-Verband gelang es SO-NRW und den Teams ESC Rellinghausen und TVK 1877 wieder, den Teilnehmern einen beeindruckenden Judo-Tag zu bieten.

Essens Erster Bürgermeister Rudolf Jelinek eröffnete schon fast traditionell pünktlich um 10:30 Uhr das Landesturnier. Mit vielen Grüßen und guten Wünschen an die vielen Sportler meldeten sich auch die SO-NRW-Vorstandsmitglieder Dr. Margarethe Möllering und Alfred Geißler zu Wort. Mit dem Sprechen der Eidformeln durch Kampfrichter, Trainer und Athleten und dem feierlichen Hissen der Special-Olympics-Fahne konnten um 11:00 Uhr die Wettkämpfe in den drei Wettkampfklassen beginnen.



Special Olympics NRW bot mit einem wettbewerbsfreien Angebot allen nicht kämpfenden Teilnehmern die Möglichkeit, sich während des gesamten Tages aktiv an verschiedenen Stationen in und vor der Sporthalle spielerisch zu beteiligen.

Während in der Wettkampfkategorie 1 die Judokas des ID-Kaders des BRSNW die Kämpfe weitgehend dominierten, gab es in den anderen Wettkampfklassen viele Begegnungen mit überraschenden Ausgängen. Häufig konnten sich gerade junge Judokas in ihren Gruppen durchsetzen, so dass sich das ID-Judo in NRW keine Sorge um den Judo-Nachwuchs machen muss.

Zum Abschluss der Veranstaltung wurde der von Arndt Holtsträter gespendete Wanderpokal für die erfolgreichste Mannschaft des Turniers vergeben. Den Bernd-Eickerling-Wanderpokal, zu Ehren des ehemaligen Hausmeisters der Kupferdreher Sporthalle, konnten wie im Vorjahr die Judokas vom Budokan Hünxe, dieses Mal mit deutlichem Vorsprung vor der DJK Dülmen und den Judokas von Bayer 04 Leverkusen, gewinnen.

Dr. Wolfgang Janko



Judo bewegt Körper und Geist

Zum vierten Aktionstag im Rahmen des Programms „Bewegt ÄLTER werden mit JUDO!“ lud der Nordrhein-Westfälische Judo-Verband in die Sportschule nach Hennef/Sieg ein. Nach dem Auftakt im Jahre 2013 findet dieser im Zwei-Jahres-Rhythmus statt und stößt nach wie vor auf großes Interesse bei Vereinsvertretern, Trainern, Judokas und weiteren Personen.

Durch das Programm führte gewohnt launig Sportmoderator und Judoka Alexander von der Groeben. Bestens bekannt ist er mit Olympiasieger Frank Wieneke, der mit seinem Impuls-Vortrag „Die KRAFT und MOTIVATION zu Sport und Bewegung fängt im Kopf an!“ an die Eigenverantwortung eines jeden Einzelnen appellierte. Sein Vortrag war mit zahlreichen Bildern geschmückt, untermalt von Zitaten und eigenen Aussagen - wie zum Beispiel „Es gibt nur zwei Dinge, die du im Sport falsch machen kannst: aufhören oder erst gar nicht anfangen!“ oder aber „Motivation bringt Dich in Gang. Gewohnheit bringt Dich voran.“ (Jim Rohn) Ein Plädoyer an Alle Sport und Bewegung in den Alltag einzubauen. Es muss nicht das tägliche Sporttreiben sein, sondern eine moderate und altersangepasste Belastung von mehreren Einheiten pro Woche.

In seinem Vortrag stellte Prof. Dr. Min-Suk Yoon Ergebnisse unterschiedlicher Forschungen vor, die der Frage nachgegangen sind, ob mit Sport und Bewegung Schlaganfällen vorgebeugt werden kann. Alle Ergebnisse zeigen nachweislich ein positives Ergebnis von Sport und Bewegung zur Vermeidung von Zivilisationskrankheiten und damit auch von Schlaganfällen. Erschreckend ist dabei auch, dass Deutschland zu den Nationen zählt, in denen sich über 40 Prozent der Frauen und Männer zu wenig bewegen, also weniger Aktivität zeigen als die Weltgesundheitsorganisation empfiehlt (150 Minuten Bewegung oder 75 Minuten Sport pro Woche).

„Nicht-Wollen ist der Grund, Nicht-Können nur der Vorwand“
(Siegfried Lenz)



Frank Wieneke (links) im Gespräch mit Walter Trapp, dem mehrfachen Senioren-Weltmeister

Eine besondere Freude war es Alexander von der Groeben nach dem motivierenden Vortrag von Frank, der eigentlich direkt zur Bewegung einlud, Prof. Dr. Min-Suk Yoon begrüßen zu können. Der ehemalige Bundesliga- und Kaderkämpfer ist inzwischen Chefarzt im Evangelischen Krankenhaus in Hattingen und hat tagtäglich mit den Folgen von Inaktivität zu tun.

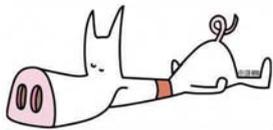
- Zusammenfassung**
- Bewegung/Sport schützt Herz UND Hirn
 - Blutdruck
 - Zuckerstoffwechsel
 - Übergewicht
 - Früher Beginn
 - Ob moderat oder intensive Belastung
 - Eher zweitrangig



Prof. Dr. Min-Suk Yoon



Nach den Vorträgen diskutierten die Redner mit Podiumsgästen, unter anderem mit Nicole Riquier, Andrea Haarmann und NWJV-Präsident Andreas Kleegräfe. Auch die Teilnehmer hatten Gelegenheit Fragen zu stellen.



„Den inneren Schweinhund überwinden“ - eine Kampagne des Landessportbundes NRW

„So langsam sollte ich aufstehen, sonst geht mein Körper eine feste Bindung mit dem Sofa ein.

Dann bin ich ein Mofa: halb Mensch, halb Sofa.“

Unterbrochen durch die Mittagspause ging es am Nachmittag dann nahtlos in die verschiedenen Praxis-Workshops. Den Teilnehmern wurden in drei Workshop-Phasen unterschiedliche sportliche Angebote offeriert, aus denen sie auswählen konnten. Neu dabei waren in diesem Jahr die Workshops „Yoga für Judoka“ und „Konzentriert bis zum Schluss - der Geist des Aikido“, zwei fachübergreifende Themen, die das Training mit der Zielgruppe erwachsener und älterer Judokas sicher bereichern und zukünftig in die Trainer B-Ausbildung „Bewegt ÄLTER werden mit JUDO!“ Einklang finden werden. Nach jahrelanger Pause in der Referententätigkeit war es besonders erfreulich, dass Nicole Riquier als Referentin wiedergewonnen werden konnte. Andrea Lickenbröcker, die in mehreren Budo-Sportarten „zuhause“ ist, zeigte einen kurzweiligen Einblick in Aikido.

Fast schon zum festen „Stamm“ zählen Dirk Mähler und Marcus Temming, die ihr Programm „Fit für Ü45“ vorstellten sowie Uli Kreuz mit seinem Praxis-Workshop „Kein Kreuz mit dem Kreuz“.



Die Referenten aus dem Team „Bewegt ÄLTER werden mit JUDO!“ boten verschiedene Workshops an und zeigten den Teilnehmenden eine ganze Palette an unterschiedlichen Inhalten für die Zielgruppe erwachsener und älterer Judokas. Mit dabei waren Uli Klocke und Walter Trapp zu den Themen „Aufwärmen mit Orientierungslinien“ sowie „Keine Angst vor dem Fall“, „Stockkämpfen als Bewegungsdialog“ mit Ulla Ließmann und Henning Schäfer sowie „Sicher und stark im Alltag und Alter“ mit Carsten Stiller.

Unser herzlicher Dank gilt allen Mitwirkenden, insbesondere den Referenten, den Rednern Frank und Prof. Dr. Min-Suk sowie Axel als Moderator, aber natürlich auch der Staatskanzlei des Landes Nordrhein-Westfalen und dem Landessportbund NRW für die Unterstützung im Programm „Bewegt ÄLTER werden mit JUDO!“, ohne die die Durchführung dieser Veranstaltung nicht möglich wäre.

Text: Angela Andree
Fotos: Ulrike Neuhaus/Udo Natusch



Die Referenten aus dem Team „Bewegt ÄLTER werden mit JUDO!“

Judo macht stark? Judo ist stark gegen sexualisierte Gewalt!

Eine noch unveröffentlichte Studie des Uniklinikums Ulm spricht von 200.000 Betroffenen von sexualisierter Gewalt im Sport. Diese Zahl ist alarmierend und gleichzeitig erschreckend. Schon vor drei Jahren hat das Uniklinikum in der Studie „Safe Sport“ Kaderathleten befragt. Mehr als ein Drittel von ihnen berichtete sexuell übergriffige Erlebnisse gemacht zu haben. Im Rahmen des organisierten Sports werden Strukturen und Netzwerke immer aktiver in der Prävention sexualisierter Gewalt.

So auch der Judo-Club Ford Köln, der sich seit drei Jahren mit dem Thema auseinandersetzt und nun als offizieller Bündnispartner im Qualitätsbündnis „Schweigen schützt die Falschen“ ausgezeichnet wurde. Im Interview verrät die 1. Vorsitzende Daniela Niedringhaus wie sie diesen Weg gemeistert haben:

Wie seid ihr auf das Thema aufmerksam geworden?

Ausgangspunkt für uns im Vorstand zu dem Thema „Prävention und Intervention sexualisierter Gewalt im Sport“ war die Übernahme der Vorstandsarbeit und das Durchforsten sehr alter Unterlagen. In den Unterlagen haben wir einen alten Brief entdeckt, bei dem ein Hinweis auf einen Übergriff auf ein Mädchen geschildert wurde. Wir machten uns Gedanken wie wir die Kinder schützen können. Ich bin auf den VIBSS-Lehrgang vom LSB aufmerksam geworden und habe den ersten Lehrgang für unsere Trainer gebucht. Diesen hatten wir mit Robert Wagner vom LSB in der DJH in Köln-Deutz.

Welche Schritte und Maßnahmen habt ihr dann ergriffen?

Im Vorstand machten wir uns weitere Gedanken. Wir haben uns mit Dagmar Ziege, Koordinatorin Rheinland des Qualifizierungsbündnis getroffen und besprochen, was alles nötig ist, um Mitglied im Qualitätsbündnis zu werden. Wir setzten eins nach dem anderen um. Zunächst die einfachen Sachen wie die Führungszeugnisse, den Ehrenkodex und Ansprechpersonen für unseren Verein, die auch zu einem extra Seminar gingen. Danach das Seminar für die Kinder „Anne Tor sind wir stark“, ebenfalls über den LSB. Für den Handlungsleitfaden buchten wir in 2018 erneut ein Seminar beim LSB, wieder mit Robert Wagner. Zusammen mit unseren Trainern und Trainerassistenten entwickelten wir diesen.

Folgende Voraussetzungen erfüllen wir bereits im April 2017:

- Information des Vereinsvorstandes
- Benennung eines Ansprechpartners
- Vorlage des Erweiterten Führungszeugnis
- Unterschrift Ehrenkodex
- Fortbildung zur Prävention
- Information der Vereinsmitglieder
- Handlungsleitfaden

Uns fehlten im April 2017 nun noch:

- Ergänzung der Satzung durch den Satz: „Der Judo-Club Ford-Köln e.V. verurteilt jegliche Form von Gewalt, unabhängig davon, ob sie körperlicher, seelischer oder sexualisierter Art ist.“
- Schulung der Ansprechpartner Anil Kenet und Leona Lorbach
- Angebot für die Kinder „Anne Tore-sind wir stark“

Während der drei Jahre sind wir natürlich auch immer wieder mal bei einem paar Trainern auf Unsicherheit und Kritik gestoßen. Unter anderem war das Verständnis Gewalt im Sport in Kombination mit Kampfsport das Problem. Klar kann man sich im Kampfsport verletzen und natürlich kommen wir unserem Trainingspartner gerade in Bodenkämpfen näher als in anderen Sportarten. Hier musste viel diskutiert und erklärt werden. Hier möchte ich nochmal unsere jungen Trainerassistenten und auch unsere Ansprechpartner loben, die hier wirklich viel Überzeugungsarbeit geleistet haben. Am Ende hat dann jeder den Ehrenkodex unterschrieben und den Handlungsleitfaden verstanden.

Wie funktionierte die Aufnahme in das Qualitätsbündnis?

Dagmar Ziege informierte mich im Dezember 2017, dass ich den Antrag zur Aufnahme in das Qualitätsbündnis ausfüllen kann. Nachdem im März 2018 das Theaterstück für die Kinder aufgeführt wurde, hatten wir alle Bedingungen zur Aufnahme erfüllt und bekamen auch die Info, dass wir aufgenommen wurden. Die offizielle Auszeichnung erfolgte am 7. September 2019 auf der Fachtagung „Prävention sexualisierter Gewalt“.

Was würdet ihr anderen Judo-Vereinen raten, die sich auch mit diesem Thema befassen wollen?

Wir raten jedem Judo-Verein und auch jedem anderen Verein, sich an das Thema heranzutrauen und sich durch die Koordinierungsstellen beraten zu lassen. Es klingt erstmal viel und schwierig, aber ich kann versichern, es lohnt sich. Nur so könnt ihr eure Mitglieder (übrigens nicht nur Kinder sind betroffen) und auch Trainer schützen. Auch wenn man sexualisierte Gewalt im privaten Umfeld der Mitglieder nicht verhindern kann, so erhält man einige Tipps dazu, wie man Betroffenen durch eine sichere Umgebung im Verein helfen kann, sich zu öffnen oder sich Hilfe zu holen. Für uns ist es das zentrale Thema zum Schutz unserer Mitglieder und die Eltern unserer minderjährigen Kinder haben uns hier sehr viel Lob zukommen lassen und sind froh, dass ihre Kinder in sicherer Umgebung Sport machen können.



Der Judo-Club Ford Köln ist der sechste Verein in Nordrhein-Westfalen, der dem Qualitätsbündnis „Schweigen schützt die Falschen“ angehört

Was ist das Qualitätsbündnis?

Das Qualitätsbündnis ist ein landesweites Bündnis und hat die Aufgabe klare Kriterien und Maßnahmen gegen sexualisierte Gewalt im organisierten Sport zu entwickeln. Durch das Bündnis werden einheitliche Qualitätsstandards zur Prävention und Intervention entwickelt und innerhalb der Sportstruktur im Verein installiert. Der Kinder- und Jugendschutz zeichnet sich dabei als besonderes Qualitätsmerkmal von Sportvereinen aus. Das Bündnis basiert auf einer Initiative des LSB NRW und des Sportministeriums NRW.

Um als Sportverein in das Bündnis aufgenommen zu werden gehören die Entwicklung und Umsetzung folgender Maßnahmen zur Prävention von sexualisierter Gewalt im Sport:

- Information des Vereinsvorstandes
- Information, Diskussion und Beschluss auf der Jahreshauptversammlung
- Ergänzung der Satzung
- Benennung eines/r Beauftragten
- Vorlage des erweiterten Führungszeugnisses
- Unterschrift des Ehrenkodex des Landessportbundes NRW
- Fortbildung zur Prävention sexualisierter Gewalt
- Information der Vereinsmitglieder
- Entwicklung eines Interventionsleitfadens
- Angebote für Kinder und Jugendliche/Partizipation am Präventionsprogramm
- Nachhaltigkeit – kontinuierliche Pflege der o.g. Qualitätskriterien

Was ist Sexualisierte Gewalt?

Sexualisierte Gewalt ist ein Oberbegriff für verschiedene Formen der Machtausübung mit dem Mittel der Sexualität. Dabei werden sowohl Handlungen mit Körperkontakt als auch ohne Körperkontakt und grenzverletzendes Verhalten mit einbezogen.

„In Sportvereinen mit einer klar kommunizierten „Kultur des Hinsehens und der Beteiligung“ ist das Risiko für Athletinnen und Athleten, sexualisierte Gewalt zu erfahren, signifikant geringer.“ – Studie Safe Sports

Doch auch ohne Mitgliedschaft in diesem Bündnis kann jeder Verein mit kleinen und einfachen Maßnahmen und Verhaltensweisen gegen sexualisierte Gewalt aktiv werden.

1. Vorbildfunktion wahrnehmen und aktiv leben

Als Trainer oder Vorstandsvorsitzender solltet ihr euch eurer Vorbildfunktion bewusst sein, da ihr in eurem Verein für eure Leute eine wichtige Rolle spielt. Beispiel: Redet der Trainer respektlos über andere Trainer oder sogar Sportler, adaptieren dies die Schützlinge und werden ebenfalls respektlos mit ihren Trainingspartnern und Freunden umgehen.

Zur Vorbildfunktion gehören:

- Verantwortung übernehmen für seine Rolle im Verein
- Grenzen von Mittrainern und Vorstandskollegen achten und respektieren
- Aktiv einschreiten, wenn Missstände erkannt werden, dies schafft eine Kultur des Hinsehens und Helfens.
- Weitere Aspekte sollten gemeinsam im Vorstands- und Trainerkollegium erarbeitet werden.

2. Der Weg zu einem transparenten und offenen Training

Vor allem beim täglichen Umgang mit Kindern und Jugendlichen beim Training kann es immer wieder zu Situationen kommen, die zu Missverständnissen kommen können. Daher ist es Aufgabe der Trainer, sich hier einen sicheren Handlungsrahmen zu schaffen. In diesem Handlungsrahmen können folgende Verhaltensregeln helfen:

- Einzelgespräche mit Kindern und Jugendlichen finden niemals hinter verschlossener Tür statt. Wenn man mit Athleten über ihr Training sprechen muss, kann man dies entweder in einer ruhigen Ecke der Halle machen (für alle anderen sichtbar) oder falls ein Trainerraum vorhanden ist, immer mit geöffneter Tür.
- Wenn man seine Athleten vor einem Turnier noch mal wiegen möchte, ist dies ebenfalls transparent zu machen. Entweder wiegt man die



Foto: LSB/Andrea Bowinkelmann

Athleten mit Kleidung in der Halle, oder man sucht sich Freunde oder Trainingspartner der Athleten, die mitkommen. So ist man mit dem Mehr-Augen-Prinzip auf der sichereren Seite. Es ist selbstverständlich, dass Mädchen nur von Trainerinnen bzw. Betreuerinnen gewogen werden und Jungs nur von Trainern und Betreuern.

• Mütter haben nichts in der Jungen-Umkleide zu suchen, ebenso Väter nichts in der Mädchenumkleide.

3. Turniere sicher betreuen

- Bei der Turnierbegleitung ist davon abzuraten, dass der Trainer Kinder und Jugendliche im eigenen Auto transportiert. Sollte es doch mal nicht anders gehen, so sind diese immer auf die Rückbank zu setzen. Auch bei Elterntaxis sind die Eltern dazu angehalten erst alle fremden Kinder zu Hause abzusetzen und dann mit dem eigenen Kind nach Hause zu fahren.
- Findet ein Turnier weiter weg statt und ist eine Übernachtung erforderlich, so müssen Trainer und Athleten in getrennte Zimmer eingebucht werden.

4. Offene Kommunikation im Verein

- Mit Kritik im Verein sollte immer offen und ernst umgegangen werden. Bei regelmäßigen Trainertreffen können Missstände angesprochen werden und jeder hat die Möglichkeit mitzudiskutieren.
- Kindern und Jugendlichen wird mit einem Jugendsprecher eine Stimme in den Vorstandssitzungen gegeben.

5. Kampfrichterverhalten

- Jungs sind grundsätzlich von Kampfrichtern und Mädchen sind grundsätzlich von Kampfrichterinnen zu wiegen. Um sich zusätzlich vor falschen Anschuldigungen zu schützen, sollten immer zwei Kampfrichter die Waage betreuen.
- Kampfrichter haben die allgemeinen Toiletten der Halle zu nutzen und nicht die Toiletten in den Umkleidekabinen.
- Während der Waage ist stets Abstand zu den Kindern zu halten! Im Idealfall steht die Waage oder – falls vorhanden – ein Tisch zwischen Kind und Kampfrichter.

Ansprechpartner im NWJV

Carina Hagen
Erik Goertz

Koordinierungsstellen des Qualitätsbündnisses

in Westfalen: Sportjugend Dortmund, Mandy Owczarzak
im Rheinland: StadtSportbund Köln, Dagmar Ziege

Die nächsten Fortbildungen für Mitarbeiter und Ehrenamtliche im Sport findet ihr im „Budoka“ im Infobereich „Neben der Matte“ auf der vorletzten Heftseite.



Teilnehmerbericht

„Je ne parle pas français.“ – Training in Frankreich

Zum dritten Mal in Folge nominierte Irina Arends, die Bezirkstrainerin der U 15 für den Bezirk Münster, acht Mädchen für ein Trainingslager in Paris und Umgebung. Nach dem internationalen Bayer-Cup in Leverkusen, bei dem wir erfolgreich abgeschnitten hatten (4 x Gold, 1 x Silber, 1 x Platz fünf), fuhren wir los. Am späten Abend wurden wir freundlich von Pascal Locarini, dem französischen Trainer, in Chalou-Moulineux empfangen.

Neben dem ersten Training mit Pascal, bei dem wir sehr bodenspezifische Aufgaben erfüllten, war das Elite-Training mit Franck Decroix der Altersklassen U 15/U 18 sehr effektiv. Danach ging es weiter mit zwei Stunden Randori beim „Stützpunktraining“ in Orleans mit ca. 120 Judokas. Nach einem sehr lehrreichen Techniktraining mit Nicolas Piccoli verbrachten wir unsere Freizeit auf der Champs-Élysées. Daraufhin absolvierten wir das letzte Training des zweiten Tages im Judo Force XV mit Pascal und Irina.

Am vorletzten Tag nahmen wir am Techniktraining in Bretigny teil, bei dem wir Übergänge zum Boden sowie Kombinationen von Würfen kennenlernten. Anschließend trainierten wir in Pascals Club in Rambouillet, wobei neben Randoris auch Fußtechniken Programm waren. Dann ließen wir den Abend noch schön ausklingen mit Pizzessen und späterer Karaoke in Chalou-Moulineux.

Voller Vorfreude auf den letzten Tag startete auch dieser mit einem Frühstück. Mit gepackten Taschen fuhren wir nach Paris und genossen den Ausflug zum Eiffelturm, bevor wir die Heimreise antraten. Ein großes Dankeschön geht an Pascal Locarini, der das alles mit

organisierte und die Trainingseinheiten möglich machte, sowie an Celestine Hübner, die als Dolmetscherin und „Reiseleiterin“ half.

**Helen Habib/
Lilly Büsemeyer**



Erstes Senioren-Bodenturnier im Kreis Südwestfalen

Im Anschluss an das Kreissichtungsturnier der U 11 und U 14 richtete der BC Altena zum ersten Mal ein Senioren-Bodenturnier aus. Wie zu erwarten, war die Teilnahme noch nicht so sehr groß. Lediglich zwei Frauen und sieben Männer hatten sich im Vorfeld angemeldet und man wollte das Turnier schon absagen. Aber es wurde entschieden, der Maßnahme eine Chance zu geben. Ganz spontan haben sich dann am Wettkampftag noch drei Judokas angemeldet. Aufgeteilt in eine Gewichtsklasse bei den Frauen und drei Gewichtsklassen bei den Männern ging es auf die Tatami. Im Vorfeld wurden die Regeln abgesprochen und los ging es. Wahnsinnig viel Spaß hatten die wenigen Teilnehmer auf und neben der Matte. Alle waren begeistert. Auch für die Kampfrichter war dies eine neue Erfahrung. Für das kommende Jahr haben sich auch direkt ein paar Interessenten angekündigt. Es ist also mit einer größeren Anzahl an Kämpfern für 2020 zu rechnen. Auf jeden Fall soll dieses Turnier ein fester Bestandteil im Kreis Südwestfalen werden. Die ersten Titelträger sind Celina Kleine, Marc Blätgen, Steffen Knipp und Philipp Schenck.

Text und Foto: Andrea Haarmann



Empfohlene Wettkampfhäufigkeit von Kindern und Jugendlichen im Judo

Sinnvolle Wettkampfhäufigkeit in den Altersbereichen und Ausbildungsabschnitten.

Altersbereich		Wettkämpfe pro Jahr
U 11 (7-10 Jahre)	GAB	bis 6
U 14 (11-13 Jahre)	GLT	8-12
U 17 (14-16 Jahre)	ABT	15-17
U 20 (17-19 Jahre)	ANT	15-18

Auszug aus: Rahmentrainingskonzeption für Kinder und Jugendliche im Leistungssport, Band 17; Judo (Hrsg: LSB mit Innenministerium NRW), Limpert Verlag 2006

GAB = Grundlagenausbildung
GLT = Grundlagentraining
ABT = Aufbaustraining
ANT = Anschlussstraining

Sporthilfe hautnah: Judo-Stars zum Anfassen

Die Deutsche Sporthilfe lud zum hautnah-Event in das Bundesleistungszentrum nach Köln ein. Rund 80 Interessierte hatten sich angemeldet, um der deutschen Nationalmannschaft beim Training zuzusehen und anschließend Informationen von den Athletinnen und Athleten aus erster Hand zu erfahren. Kommentiert wurde die Einheit auf der Matte von Frank Wieneke, Olympiasieger 1984, der Informationen zum Training und zu den Sportlern lieferte.

Von den WM-Startern aus Tokio standen Moritz Plafky, Anthony Zingg, Dominic Ressel, Eduard Trippel, Martyna Trajdos und Anna Maria Wagner auf der Matte. Alexander Wiczczak und Laura Vargas Koch konnten verletzungsbedingt nicht an der Trainingsdemonstration teilnehmen, standen aber beim anschließenden Athletentalk Rede und Antwort.

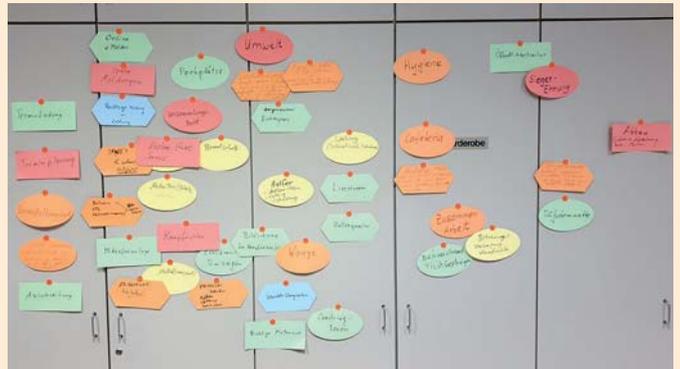
Seit 1967 unterstützt die Deutsche Sporthilfe Nachwuchs- und Spitzensportler auf dem Weg zu großen Erfolgen und ist die wichtigste private Sportförderinitiative in Deutschland. Dies geschieht mit verantwortungsbewussten und kreativen Förderkonzepten, die kontinuierlich den Rahmenbedingungen der Athleten angepasst werden. Die Unterstützung erfolgt sowohl finanziell als auch bei der Karriereplanung und in der Persönlichkeitsentwicklung. Geförderte Sportler sind zu 90 Prozent an deutschen Erfolgen bei internationalen Wettkämpfen beteiligt. Dazu gehören 261 Goldmedaillen bei Olympischen Spielen sowie fast 350 Goldmedaillen bei den Paralympics.

Text und Fotos: Erik Gruhn



Ausrichter trafen sich zum Erfahrungsaustausch

Erstmals lud der NWJV die Vereinsvertreter von den Vereinen, die Bundes- oder Landesturniere in Nordrhein-Westfalen ausrichten, zu einem gemeinsamen Erfahrungsaustausch ein. Das Treffen diente dazu, über die verschiedenen Aspekte einer Veranstaltung zu sprechen, um hier gegebenenfalls für die Zukunft eine Qualitätsverbesserung zu erzielen. Das Treffen fand bei den Teilnehmern großen Anklang.





Spielen und Judo – kein Widerspruch

Ausgebucht war der Trainer C-Verlängerungslehrgang im Dojo des Judo Klub Hagen nicht. 25 Judokas aus 16 Vereinen hatten sich angemeldet, weil sie sich für das Thema interessierten, oder vielleicht auch nur die Lizenz verlängern wollten – es wurde ein intensiver Lehrgang. Die Altersspanne der Teilnehmer reichte von 21 bis 72 Jahren; also eine bunt gemischte Gruppe.

Wenige ausgesuchte Techniken im Stand und Boden, die aber sehr detailliert, gab Walter Trapp, der das Training eröffnete, zum Besten: Seoi-nage, Sasae-tsuri-komi-ashi und die „Schweinrolle“ im Boden mit verschiedenen Aufgabenstellungen waren einige der zu bewältigenden Techniken. Walter lobte nach dem ersten Block die große Disziplin der Teilnehmer, die es ohne vorherige Absprache geschafft haben, ohne Trink- und P-Pause auszukommen.

Training macht hungrig! Hoch verdient gönnten sich alle Aktiven das leckere Menü von Chefkoch Manfred Halverscheid. Nachschlag war auch reichlich vorhanden. Doch dies sollte wohl überlegt sein, denn der zweite Teil des Lehrgangs versprach ebenfalls eine hohe Intensität.

Dass nicht nur Kinder gerne spielen, bewies die Ausdauer der Teilnehmer, die Pia mit verschiedenen Spiel- und Übungsformen in Bewegung hielt. Koordination und Merkfähigkeit waren nun gefragt. Viele unterschiedliche Übungen mit unterschiedlichen Partnern an unterschiedlichen Stellen waren schon eine große Herausforderung so kurz nach der Mittagspause. Und so manch einer suchte zwischendurch sein Gegenstück oder seine Position. Verschiedene Uchi-komi-Formen durften natürlich auch nicht fehlen. Davon hatte Pia wie immer reichlich im Gepäck. Mehr oder weniger schwierige Übungen durften ausprobiert werden. Zwischendurch wurde immer wieder Lotto gespielt, und der ein oder andere hoffte, dass seine Zahl nicht gezogen wurde. Der „gezogene“ Glückspilz durfte sich aus dem umfangreichen Programm etwas zum Präsentieren aussuchen und dann den nächsten „Glückspilz“ ziehen. So wurde alles noch einmal vorgezeigt.

Beim abschließenden Zirkel gab es noch einmal einen Querschnitt der gezeigten Übungen. Ein positives Feedback zum Gezeigten gab es im Anschluss von den sehr aktiven Teilnehmern, die wirklich alle fast alles mitgemacht haben – was von den Referenten auch lobend erwähnt wurde. Und dann noch die lästigen Feedbackbögen ...

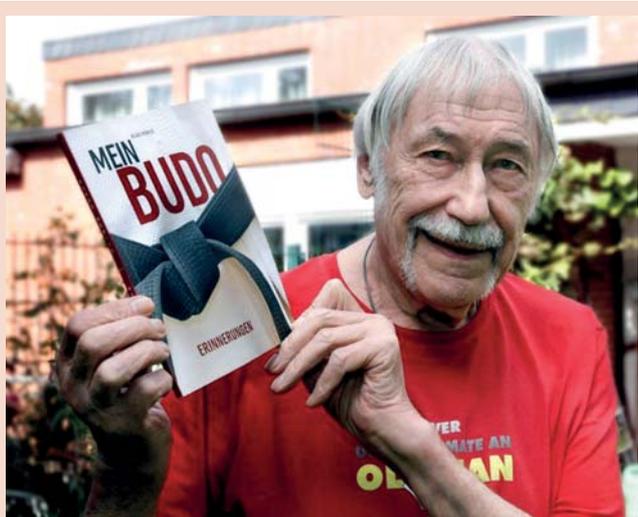
Andrea Haarmann



Referent Walter Trapp (rechts)



Referentin Pia Unrath (rechts)



Budo-Erinnerungen von Klaus Möwius

Klaus Möwius wurde als Polizeibeamter 1952, das Gründungsjahr des Nordrhein-Westfälischen Judo-Rings, in den asiatischen Sportarten Judo und Jiu-Jitsu (Selbstverteidigung) ausgebildet. In den Folgejahren wurde er selbst als Trainer und später als Funktionär tätig. Der heute 87-Jährige hat in den letzten Jahrzehnten zahlreiche Sportvereine gegründet und ist dem Kampfsport bis heute treu geblieben.

Vor mehr als zwei Jahren hat Klaus Möwius damit begonnen, seine Budo-Erinnerungen aufzuschreiben. Unter dem Titel „Mein Budo“ hat er diese jetzt als Buch veröffentlicht. Auf mehr als 100 Seiten blickt der Träger des 7. Dan-Grades zurück auf eine bewegte Karriere. Seine Tätigkeit bei der Polizei, seine Laufbahn als Landessportwart und Kampfrichter, das Engagement im Schulsport und seine achtwöchige USA-Reise sind nur einige wenige Stationen, die er in seinen Aufzeichnungen beleuchtet hat. Selbst einen Judo-Spielfilm hat er in den Siebziger Jahren gedreht.

Der Leser kann sich ein umfangreiches Bild der Laufbahn von Klaus Möwius machen, der 2004 mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet wurde. Gewidmet hat Klaus Möwius das Buch seiner Frau Ursula, die ihn davon überzeugt hat, dass Ehe kein Grund ist, um ein geliebtes Hobby aufzugeben.

Das Buch „Mein Budo“ kann zum Preis von 12,50 € direkt bei Klaus Möwius erworben werden. Kontakt: Tel.: 0 23 65 / 4 50 18, E-Mail: klaus.moewius@web.de

Foto: Jürgen Wolter/Marler Zeitung

Dan-Prüfungen in NRW 2020

- 18.01.2020 in Lünen
- 06.03.2020 auf der Wewelsburg (nur für LG-Teilnehmer)
- 07.03.2020 in Münster
- 28.03.2020 in Köln/Aachen
- 16.05.2020 in Essen
- 06.06.2020 in Hagen
- 13.06.2020 in Düsseldorf
- 05.09.2020 in Witten
- 07.11.2020 in Bonn/Bergisch Land
- 14.11.2020 in Recklinghausen
- 28.11.2020 in Wiedenbrück



21. Technik-Turnier im Kreis Krefeld

Zum 21. Mal fand das Technik-Turnier in Krefeld statt. Es mussten je nach Altersklasse - in der Klasse 1 (Judokas bis 12 Jahre) - sechs Würfe der Wertungskommission präsentiert werden, oder bei den Älteren (Klasse 2/bis 15 Jahre) neun Würfe. Jedes Paar musste sich in zwei Durchgängen der Jury stellen und die Wertung abholen. Das Besondere daran war: Es wurde offen gewertet, die Punktzahl also gleich der Öffentlichkeit bekanntgegeben.

Hans-Georg Berndt



Klasse 1: 1. Marlon Geraedts/Marcel Polko, JJJC Samurai Nettetal (87,3 Punkte), 2. Alessia Carraro/Edwin Lipko und Ferdinand Wentz/Mathilda Wentz, beide Paare PSV Krefeld (jeweils 70,1 Punkte), 4. Kirill Schramm/Konstantin Nagel, PSV Krefeld (67,2 Punkte)



Klasse 2: 1. Clara Mey/Charlotte Ix, PSV Krefeld (153,5 Punkte), 2. Kevin Ogrodnik/Dimitri Grasmik, PSV Krefeld (136,8 Punkte), 3. Niklas Bayer/Maike Scheel, JJJC Samurai Nettetal (130,6 Punkte)

Mannschaftswertung: 1. PSV Krefeld, 2. JJJC Nettetal

Fotos: Karin Weich



Post-SV Düsseldorf wurde Deutscher Meister

Erstmals in seiner Geschichte ermittelte der Deutsche Judo-Bund seinen Mannschaftsmeister nicht in einem „Turnier“, sondern in einem Finalkampf, für den sich die Meister der beiden Bundesligastaffeln hatten qualifizieren können. Mit den in der Judo-Bundesliga ungeschlagenen Mannschaften des JC Rüsselsheim aus der Gruppe Süd und des Post-SV Düsseldorf aus der Gruppe Nord trafen sich die beiden siegreichen Vereine für diesen Endkampf im Rüsselsheimer Stadttheater.

Für Düsseldorf sprach die Erfahrung seiner Nationalmannschaftskämpfer Wolfgang Hofmann, Hartmut Jünger, Hartmut Riedrich, Harald Felsch, Reinhard Otto und Alfred Meier; die Qualifikation des JC Rüsselsheim aber kam selbst für Eingeweihte überraschend. Als Außenseiter hatte die junge Mannschaft aus der Opelstadt die fast übermächtige Konkurrenz aus München, Karlsruhe oder Frankfurt erfolgreich aus dem Felde geschlagen. Doch auch in diesem ersten Bundesligafinale waren die Rüsselsheimer Junioren erneut Außenseiter: „Nichts zu verlieren und alles zu gewinnen“ war die Devise der Rüsselsheimer, die zu Beginn dieses Endkampfes im ausverkauften Stadttheater zum Angriff bliesen.

Gleich im ersten Treffen ergriff der Rüsselsheimer Schmidt gegen Weinand die Initiative, und nach einem bewegten Kampf gelang dem Rüsselsheimer ein Kani-basami, mit der er seinen Konkurrenten ein klares Fast-Wazaari abnehmen konnte. Ein großartiger Auftakt; 1:0 für Rüsselsheim.

Der zweite Paukenschlag kam mit dem mehrfachen Hessenmeister Manfred Liedtke, der den schnauzbärtigen Hartmut Jünger sofort mit einem Uchi-mata in Bedrängnis brachte. Der Düsseldorfer schien dem ungestüm angreifenden Rüsselsheimer körperlich unterlegen zu sein, denn nur mit großer Kraftanstrengung konnte er den gefährlichen Attacken von Liedtke entgehen. Nachdem sogar Liedtke mit einem Wazaari in Führung gegangen war, standen die zahlreich erschienenen Zuschauer natürlich Kopf. Einen Uchi-mata hatte Jünger mit einem wunderschönen Harai-goshi kontern können, jedoch Seitenrichter Schubert hatte diese Aktion bereits außen gesehen ... Trotz stärksten Einsatzes vermochte der drahtige Jünger diesen Vorteil nicht mehr aufzuholen und musste auch den zweiten Punkt abgeben.

Jetzt witterten die Rüsselsheimer Morgenluft und Karl Rosin drehte gegen den talentierten Weltergewichtler Helmut Grünebohm gewaltig auf. Doch seine abgebeugte Haltung störte ihn selbst bei den Angriffen. Der Düsseldorfer zeigte sich klar als besserer Mann auf der Matte, bedrängte seinen Rivalen zunächst durch Fußwürfe und kam mit einem astreinen Seoi-nage durch, für welchen Wettkampfrichter Richard Unterburger, der an diesem Tage etwas schwach bei Stimme war, nur Wazaari übrig hatte. Mit dieser Wertung ging Grünebohm über die Zeit und schaffte den ersten Punkt für die Düsseldorfer.

„Der liegt mir“, hatte Lokalmatador Willi Moritz seinem Betreuer prophezeit, doch der Düsseldorfer Dieter Krahfors, von dem man sicher noch hören wird, lag ihm absolut nicht! Mit einem lautstarken „Willi! Willi!“ feuerten die Rüsselsheimer ihren Mann an, doch sein Gegner erwies sich als weitaus reaktionsschneller. Obwohl der unteretzte Rüsselsheimer auf eine Entscheidung drängte, wich Krahfors

geschickt aus und ging dann selber weiter zu eindrucksvollen Konterattacken. Ein Handwurf nach einem Uchi-mata-Angriff - übrigens Ippon! - sah Seitenrichter Schubert außerhalb. Als Moritz dann mit De-ashi-barai attackierte, wich der Düsseldorfer geschickt aus und brachte seinen Rivalen mit Seoi-nage zu Boden. Auch ein Te-guruma wurde nicht gewertet, da Mattenrichter Unterburger - leider viel zu leise - „Mate!“ gesagt hatte. Ein raffiniert angesetzter Gaeshi-jime des Düsseldorfers, 1. Kyu, schlug fehl, dann allerdings brachte Moritz seinen Gegner noch zweimal mit De-ashi-barai ins Wanken, und als der Gong ertönte, entschieden sich die Unparteiischen mit 2:1 für Krahfors, der so den Anschlussstreifer erzielt hatte.

Von nun ab lag für die Rüsselsheimer, die so verheißungsvoll die Partie begonnen hatten, nichts mehr drin. Der scheinbar kampfmüde Wolfgang Hofmann knöpfte dem deutschen Juniorenmeister Manfred Birod in einem mannschaftsdienlich geführten Treffen einen 5-Punkte-Sieg ab, und auch sein Mannschaftskamerad Hans-Jürgen Schmitz, der sich allerdings nicht in allerbesten Form befand, bezwang seinen Widersacher Robert Falter erst zum Schluss mit einem wuchtigen Uchi-mata.

Den schönsten Wurf der Veranstaltung machte dann Hartmut Riedrich, der Juniorenmeister Gilbert Rüger erst „in den Griff“ nahm, dann einen Wurf nach vorn antäuschte und diesen nach hinten mit einem glasharten Tani-otoshi kombinierte. Der Rüsselsheimer hob ab, und schon in der ersten Minute hieß es „Ippon!“ für Hartmut Riedrich. Mit dem hochaufgeschossenen Zeschik kam als zweiter Halbschwergewichtler Harald Felsch zunächst gar nicht zurecht. Nachdem der Düsseldorfer mit direkten Angriffen nicht soviel Glück hatte, verlegte er sich nun aufs Kontern und warf Zeschik bei einem Uchi-mata-Angriff mit Tani-toshi auf die Matte - Wertung! Nach einem weiteren Uchi-mata des Rüsselsheimers drehte ihn Harald Felsch mit Te-guruma auf die Matte und hielt dort Zeschik mit Kami-shiho-gatame fest.

Ein Lächeln ging über das Gesicht des prominenten Besuchers Tai-zo Kawamura aus Japan, als der erdverbundene Reinhard Otto mit einem wahren Feuerwerk an Techniken, die für sein Gewicht ausgesprochen geschwind durchkamen, Nußbeutel zunächst zermürbte und nach 30 Sekunden mit einem blitzschnellen Fußwurf von den Beinen holte - Ippon! 7:2.

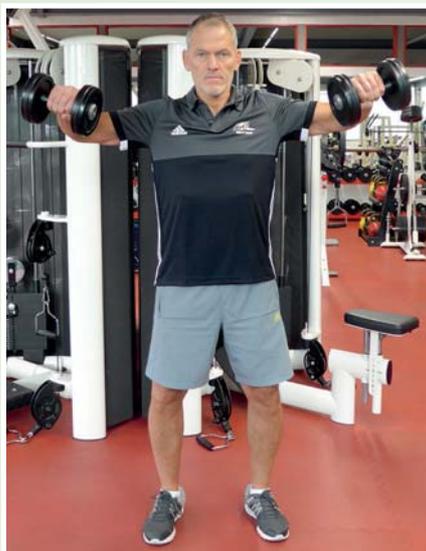
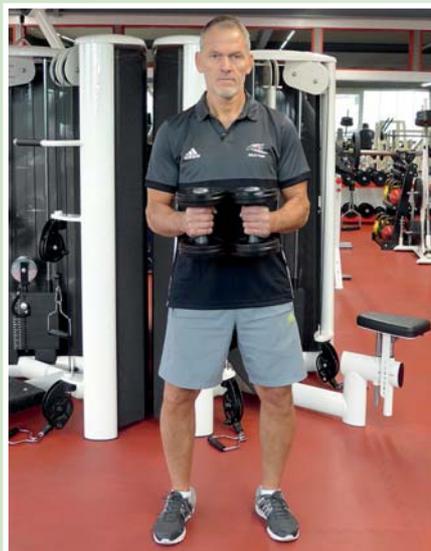
Harald Weichert ging im Schwergewicht seinem Gegner Alfred Meier nur bis zu den Schultern. Deshalb nahm der Düsseldorfer mit einem Harai-goshi zunächst einmal Maß. Als dann der Rüsselsheimer aber mit einem Uchi-mata „probierte“, schnappte ihn der lange Alfred kurzum, knautschte ihn zu Boden und legte sich mit seinem Körper in Tate-shiho-gatame so auf Weichert, dass dieser fast gar nicht mehr zu sehen war. Lediglich die zappelnden Beine des Rüsselsheimers verrieten noch Leben unter Meiers Brust; nach 30 Sekunden war der Spuk vorbei.

Mit 8:2 (Unterbewertung 65:12) wurde der Post-Sportverein Düsseldorf neuer Deutscher Mannschaftsmeister. ... Nach anfänglichen Schwierigkeiten in der Terminplanung dürften nach diesem trotz dem erfolgreichen Auftakt der neu eingeführten Judo-Bundesliga im kommenden Jahr sicher spannende Mannschaftsbegegnungen zu erwarten sein. In der Saison 1970 gibt es erstmals eine doppelte Bundesligarunde mit Hin- und Rückkampf. ...



Schulterkomplex

Schulterbreit, stabil stehen und zwei Kurzhanteln in einem rechten Winkel von Ober- und Unterarm positionieren. Aus dieser stabilen Position die Arme seitlich anheben (Oberarme haben 90-Grad-Winkel zum Oberkörper), kurz anhalten und eine Außenrotation ausführen (Unterarme werden in eine U-Haltung gebracht).



3 Sätze
mit 12-20 Wiederholungen

Aus der U-Haltung dann die Kurzhanteln nach oben drücken und die Schultern mithilfe der Schulterblätter aktiv nach oben heben. Aus der obersten Position die Hanteln auf dem exakt gleichen Weg wieder absenken - nur eben in umgekehrter Reihenfolge.

Bei dieser Kombination aus drei Übungen nicht zu schweres Gewicht nehmen, sondern auf die Qualität der Ausführung achten!

Hier gibt es den
Videoclip zu dieser
Folge:



Autoren: Dirk Mähler und Marcus Temming
Fotos/Video: Paul Klenner



Mitgliederversammlung Präsidium bestätigt

Bei der Mitgliederversammlung des Dachverbandes für Budotechniken Nordrhein-Westfalen Ende September wurde das Präsidium des Verbandes bestätigt. Dr. Axel Gösche (Judo-Verband) bleibt für weitere vier Jahre Präsident. Auch die Vizepräsidenten Antonio Barbarino (Taekwondo-Union NW) und Thorsten Mesenholl (Kendo-Verband) wurden einstimmig wiedergewählt. Nach der Versammlung stellten sich die Vertreter der Fachverbände im Foyer des Landessportbundes zum Gruppenfoto auf (oben).



Dr. Axel Gösche, Peter Frese (Geschäftsführer) und Antonio Barbarino (von links nach rechts)

ARAG-Sportversicherung nun mit Sitz in Duisburg

Die ARAG-Sportversicherung hat den Standort ihres Versicherungsbüros von Lüdenscheid nach Duisburg verlegt. Es befindet sich nun direkt neben der Sportschule Wedau. Die Sportvereine sind mit ihren Mitgliedern über den jeweiligen Sportversicherungsvertrag des Landessportbundes bei der ARAG versichert. Darüber hinaus bietet die ARAG sportspezifische Zusatzversicherungen für ein aktives und sorgenfreies Vereinsleben.

Kontakt:

Versicherungsbüro beim Landessportbund Nordrhein-Westfalen e.V.
Friedrich-Alfred-Str. 15, 47055 Duisburg
Tel.: 02 03 / 6 00 10 70, Fax: 02 11 / 9 63 - 36 26
E-Mail: VSBDuisburg@ARAG-Sport.de

Internet:

www.arag.de/vereinsversicherung/sportversicherung/nrw/

11. NRW-Preis „Mädchen und Frauen im Sport“

Frauen machen Sport. Und sie machen den Sport möglich, menschlich, ideenreich, fair und begeistert. Im Verein, Verband oder in der Kommune, in einer Führungsposition oder an der Basis, ehrenamtlich oder professionell. Ihre Leistungen, ihre innovativen Ideen und ihr Engagement prägen entscheidend die Sportentwicklung in Nordrhein-Westfalen. Der Preis zeichnet die besten der vielfältigen Aktivitäten und Leistungen von Mädchen und Frauen in den unterschiedlichen Feldern des Sports aus. Daher schreiben der Landessportbund Nordrhein-Westfalen und die Staatskanzlei des Landes Nordrhein-Westfalen den NRW-Preis für „Mädchen und Frauen im Sport“ zum elften Mal aus. Jetzt bis zum 15. Januar 2020 bewerben!

www.lsb.nrw/medien/news/artikel/news/jetzt-bewerben-11-nrw-preis-fuer-maedchen-und-frauen-im-sport/

Änderungen im Datenschutzrecht: Vereinfachungen für Sportvereine

Der Gesetzgeber in Deutschland hat Änderungen im Datenschutzrecht beschlossen. Diese können die Umsetzung für Sportvereine vereinfachen. Die Pflicht, einen betrieblichen Datenschutzbeauftragten zu benennen, greift künftig erst ab einer Personenzahl von 20 – bisher waren es 10. Zudem wurde die schriftliche Einwilligung der Datenverarbeitung in Beschäftigungsverhältnissen auf elektronische Form vereinfacht.

IMPRESSUM

„der budoka“ - Verbandsmagazin des Dachverbandes für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V.

47. Jahrgang 2019

Herausgeber, Verlag, Redaktion, Anzeigen- und Aboverwaltung:

Dachverband für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V.
Postfach 10 15 06
47015 Duisburg
Friedrich-Alfred-Str. 25
47055 Duisburg
Telefon: 02 03 / 73 81 - 6 26
Telefax: 02 03 / 73 81 - 6 24
E-Mail: info@budo-nrw.de
www.budo-nrw.de

Redaktionsleitung: Erik Gruhn (verantwortlich)
E-Mail: Gruhn@budo-nrw.de

Redaktionsschluss: der 1. des Vormonats

ISSN 0948-4124

Druck:

SET POINT Schiff & Kamp GmbH
Moerser Str. 70
47475 Kamp-Lintfort

Anzeigenpreise: Preisliste Nr. 6 vom 31.8.2017

Erscheinungsweise: monatlich, 10 x im Jahr

Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Datenträger wird keine Haftung übernommen.

Lieferbedingungen:

Jahresabonnement 35,00 €
Bei Bankeinzug ermäßigt sich der Preis für das Jahresabonnement auf 30,00 € Bezugsgebühren werden jeweils für das Kalenderjahr erhoben.

Einzelheftpreis: 4,50 €

Bei Bestellungen mehrerer Exemplare Konditionen auf Anfrage.

Die Kündigung des Abos ist mit einer Frist von sechs Wochen zum Ende des Kalenderjahres möglich.

Urheberrechtlicher Hinweis:

Das Magazin, alle enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung, die nicht ausdrücklich vom Urhebergesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlages. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, die Einspeicherung und Verarbeitung in Datensystemen.

Übungsleiter C-Ausbildung Budo 2020

Seit 1997 führt der Dachverband für Budotechniken NW die Ausbildung zum/r „Übungsleiter/in Budo“ durch. In insgesamt 120 Unterrichtseinheiten werden die Grundlagen für eine qualifizierte fach- bzw. budospezifische Übungsleitertätigkeit in den Vereinen vermittelt. Dabei sind die Ausbildungsinhalte eng mit der allgemeinen Übungsleiter/innen-Ausbildung C des LSB NRW abgestimmt. Die Voraussetzungen für die Teilnahme an der Budo-Ausbildung ist – neben fachlichen Kenntnissen – die Mitgliedschaft in einem der angeschlossenen Mitgliedsverbände.

Für das Jahr 2020 sind folgende Ausbildungstermine geplant:

Vortreffen:	28.03.2020	Wuppertal
Folge I:	25.04./26.04.2020	Schwerte
Folge II:	09.05./10.05.2020	Wuppertal
Folge III:	06.06./07.06.2020	Dortmund
Folge IV:	20.06./21.06.2020	Hagen
Folge V:	15.08./16.08.2020	Hagen
Folge VI:	05.09./06.09.2020	Wuppertal
Folge VII:	26.09./27.09.2020	Wuppertal
Folge VIII:	31.10./01.11.2020	Wuppertal

Die Lehrgangsgebühren betragen 300,00 € für die gesamte Ausbildung.

Die Ausbildung umfasst folgende Themenbereiche:

Basiswissen: Training, Bewegungslehre/Biomechanik, Pädagogik/Methodik sowie Praxisstunden. Weiterführende Themen sind: Organisation, Medizin, Geschichte, Recht, Selbstverteidigung und Verhalten/Kommunikation.

Teilnahmevoraussetzungen:

Anmeldung: schriftlich bis spätestens 09.03.2020
Mindestalter: 17. Lebensjahr (18 Jahre zur Lizenzierung)
Mindestgraduierung: 2. Kyu (Cup) (1. Kyu (Cup) zur Lizenzierung)
Sonstiges: Eine Teilnahme ist nur bei einer Mitgliedschaft des Fachverbandes im Dachverband für Budotechniken Nordrhein-Westfalen möglich.

Weitere Informationen und Anmeldung bei:

Dachverband für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V.
Angela Andree
Postfach 10 15 06
47015 Duisburg
Tel.: 02 03 / 73 81 - 6 27
Fax: 02 03 / 73 81 - 6 24
E-Mail: angela.andree@budo-nrw.de

Alles zu Inklusion im Sport

Die Datenbank Inklusion ist online

Wie findet man Weiterbildungen zur Inklusion im Sport? Welche Materialien gibt es zum Themenfeld? Wo finden attraktive Veranstaltungen statt? Welcher Sportverband hat gute Konzepte z.B. zur Barrierefreiheit? Die Datenbank Inklusion des DOSB informiert online darüber, wie die Mitgliedsorganisationen des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) und die Behindertensportverbände Inklusion umsetzen.

Aktuell stellen 77 Sportverbände ihre Angebote und Aktivitäten in der Datenbank Inklusion dar. Jedes Verbandsprofil enthält Angebote, die jeweiligen Ansprechpartner sowie deren Kontaktdaten. So kann man netzwerken und sich gegenseitig bei der Umsetzung der Inklusion im und durch Sport unterstützen. Sportverbände, die bereits viel Know-How gesammelt haben, können ihre Erfahrungen weitergeben. Übungsleiter, Trainer und alle Interessierten können nach Veranstaltungen oder Qualifizierungsmaßnahmen suchen. Die Datenbank Inklusion trägt somit zur Umsetzung des Strategiekonzepts „Inklusion im und durch Sport“ des DOSB bei.

<https://inklusion.dosb.de/angebote-der-verbaende/>



Landesmeisterschaften

Einsatzfreude und Ernsthaftigkeit

In Herzebrock wurden die Landesmeisterschaften des NWHV ausgetragen. In den Kategorien des Hapkido „Hoshinsul, Hyoeng, Mooki und Gyoekpa“ wurden die Titelträger ermittelt. Dabei wurde unterschieden in die Geup- und Dan-Klassen sowie in der Selbstverteidigung zusätzlich in die Altersunterteilungen bis zehn Jahre, bis zwölf Jahre, bis 14 Jahre, bis 18 und über 18 Jahre. Über 100 Starts waren zum Turnier gemeldet und auch zahlreiche Zuschauer hatten sich trotz sonnigem Wetter in der Halle eingefunden.

Nach der Begrüßung wurde mit der Kategorie Selbstverteidigung begonnen. Von den unter Zwölfjährigen bis zu gestandenen Dan-Trägern mussten alle Angriffe entsprechend ihrer Altersklasse sinnvoll abwehren. Auch wenn bei den Kleinsten die Techniken noch nicht sehr ausgefeilt waren und der spielerische Gedanke im Vordergrund steht, konnte man die Einsatzfreude und die Ernsthaftigkeit in ihren Gesichtern ablesen.

Nach der Mittagspause folgten die Wettkämpfe in den Formen. In dieser Klasse wurden Hyoengs aus unterschiedlichen Stilrichtungen gezeigt und bekamen vom fachkundigen Publikum viel Beifall. In den darauf folgenden Waffenformen zeigten die Aktiven die Vielfalt der Hapkido-Waffen. Vom Kurzstock über den Fächer bis zum Schwert (nur Dan-Träger) wurden im Hapkido überlieferte oder selbst zusammengestellte Formen demonstriert.

Als Abschluss des Turniers wurden zwei Wettbewerbe im Bruchtest durchgeführt. In der Bruchtestform mussten sechs Bretter in einem Ablauf in kürzester Zeit durchschlagen werden. Im zweiten Wettbewerb folgten dann Einzelbruchtests, die mit vorgegebenen Techniken, abwechselnd einer Hand- und einer Fußtechnik, absolviert werden mussten.

Nach einem langen Tag konnten alle Sieger und Platzierten ihre verdienten Pokale und Urkunden in Empfang nehmen. Dabei wurden die Landestitel von Hapkido in aus sieben Vereinen errungen. Das ist ein Bild für das hohe ausgeglichene Niveau im gesamten Verband. Der Wanderpokal für die erfolgreichste Mannschaft ging zum dritten Mal in Folge an den Hapkido Club Oelde.

Der Dank geht an den ausrichtenden Verein aus Herzebrock für die hervorragende Vorbereitung und das Catering, den Johanniterdienst, der zum Glück keine ernsthaften Verletzungen behandeln musste, alle eingesetzten Wertungsrichter sowie an alle Aktiven.



Bruchtest



Unsere Kleinsten



Formenlauf



Die NWHV-Landesmeister 2019



Hoshinsul

Schwertform

Die NWHV-Landemeister

SV

U10:	Rebekka Behrendt, HapKiDo Club Oelde
U12:	Leonard Bureik, HapKiDo Club Oelde
U14:	Marlon Dinter, HapKiDo Club Oelde
U18, bis 4. Kup:	Michelle Kifel, Hap-Ki-Do Club Paderborn
U18, 1.-3. Kup:	Lena Jutrisa, DJK/FV Haaren
Ü18, bis 4. Kup:	Maurice Gerke, HapKiDo Club Oelde
Ü18, 1.-3. Kup:	Björn Voß, Karateclub Samurai
Dan-Träger:	Sebastian Bischof, Karateclub Samurai

Form

Traditionell	
Kup-Jugend:	Michelle Kifel, Hap-Ki-Do Club Paderborn
Traditionell Kup:	Stefan Flachmann, TuS Eichengrün Kamen
Traditionell Dan:	Janis Horch, Herzebrocker Sportverein
Waffen Dan:	Truc Lam Dang, Hap-Ki-Do Club Paderborn
Waffen Kup:	Tim Unger, DJK/FV Haaren
Waffen Kup:	Björn Voß, Karateclub Samurai
Schwert Dan:	Thomas Weber, TSV Victoria Clarholz

Bruchtest

Formen Männer:	Stefan Flachmann, TuS Eichengrün Kamen
Kup-Klasse:	Maurice Gerke, HapKiDo Club Oelde

Mannschaftswertung: HapKiDo Club Oelde

Ehrungen

Im Rahmen der Landesmeisterschaften wurden durch den NWHV vier herausragende Hapkido in für ihre erfolgreichen Leistungen in den letzten Jahren geehrt. Der erste Vorsitzende Michael Richter überreichte die Ehrenmedaillen des Verbandes in Silber und in Gold.

Ehrenmedaille des NWHV in Silber für Tim Unger

Tim Unger von der DJK Haaren ist zweimaliger Deutscher Meister in der Schülerklasse, Sieger bei der Offenen Niederländischen Meisterschaft und hat zudem mehrere zweite und dritte Plätze errungen.

Ehrenmedaille des NWHV in Silber für Karla Kalkhoff

Die Langstockexpertin von der DJK Haaren wurde dreifache Deutsche Meisterin in der Langstockform und errang einen Titel bei der IHC-Europameisterschaft.

Ehrenmedaille des NWHV in Gold für Lena Jutrisa

Die Hapkido in von der DJK Haaren hat seit 2014 zahlreiche Erfolge in ihrer Lieblingsdisziplin, dem Hapkido-Kampf, erreicht. Sie ist dreifache Landesmeisterin, Deutsche Meisterin, sowie Titelträgerin bei der IHC-Europameisterschaft. Außerdem konnte sie drei erste Plätze bei den Offenen Niederländischen Meisterschaften erringen.

Ehrenmedaille des NWHV in Gold für Janine Poqué

Janine Poqué von der DJK Haaren ist eine der erfolgreichsten Aktiven des NWHV in den letzten 15 Jahren. Sie wurde achtmal deutsche Meisterin, wobei sie diese Titel in allen Kategorien der Hapkido-Wettbewerbe erreichen konnte. Darüber hinaus errang sie 14 Titel bei den IHC-Europameisterschaften und vier Titel bei den Offenen Niederländischen Meisterschaften. Dazu kommen zahlreiche Platzierungen auf den Podestplätzen.

Der NWHV gratuliert den verdienten Sportlern und bedankt sich bei ihnen für ihre jahrelangen überragenden Leistungen. Der Dank geht außerdem besonders an ihren Trainer, Großmeister Franz-Josef Wolf, für seine hervorragende Trainertätigkeit.



Der 1. Vorsitzende Michael Richter mit Janine Poqué, erfolgreichste Athletin des NWHV



Prüferlizenzzlehrgang mit Bernd Kampmann

Prüfungen im Jiu Jitsu sind notwendige Instrumente, um die Qualität der Lehre des Jiu Jitsu zu sichern. Sie zeigen, ob ein Schüler einen Leistungsstand erreicht hat oder nicht. Darüber hinaus bieten Prüfungen die Möglichkeit, sich durch gezielte Stresszufuhr, seelisch auf mögliche Extremsituationen vorzubereiten. In der Prüfungsordnung des Deutschen Jiu Jitsu Bundes (DJJB) sind die Anforderungen an die Prüflinge – ob Kyu-, Mon- oder Dan-Grade – genau festgelegt. Doch Papier ist geduldig. Viel wichtiger ist es, dass das über Generationen erarbeitete Wissen hochgraduierter Lehrer und Prüfer an den Mann bzw. an die Frau gebracht wird, damit wertvolles Wissen nicht verloren geht. Der Wissenstransfer gleicht eben einer vielfältigen Wanderschaft. Und was sind Prüfungen wert, wenn nicht auch die Prüfer selbst neben ihrer Erfahrung auch über ein möglichst solides Wissen um das Prüfungswesen verfügen?

Wenig, denn die Leistung des Schülers spiegelt die Leistung des Lehrers wider! An dieser Stelle setzt der DJJB mit seinen eigens hierfür konzipierten Prüferlizenzzlehrgängen an. Mindestens zweimal im Jahr werden die Prüferlizenzzlehrgänge von erfahrenen Lehrern des DJJB ausgerichtet, um die Qualität der Prüfungen sicherzustellen. Bernd Kampmann (7. Dan Jiu Jitsu) hatte die Leitung des Lehrgangs im Dojo des Toshido Hagen übernommen, um die Anwesenden hinsichtlich des Prüfens, Bewertens und Benotens auf den neusten Stand zu bringen. Nach einem kurzen 'Warm-up' der Lehrgangsteilnehmer ging es sofort in die Theorie des Prüfungswesens. Die Anwesenden tauschten sich aus über Prüfungen, Lehrgänge, Schwerpunkte von Prüfungsprogrammen, die Prüferlizenzen an sich, den Nachweis der Ersten Hilfe und die Gewichtung von Dan-, Kyu- und Mon-Prüfungen. Bernd Kampmann sprach sich bei allen Themen für eine differenzierte Vorgehensweise aus, die den Prüflingen und ihrem Gürtelgrad gerecht wird. Mit jedem höheren Gürtelgrad steigen auch die Ansprüche mit Blick auf die Vielfalt und die Qualität des Gezeigten. Aber auch der Konditionsstand und die Haltung auf der Matte während der Prüfung sind wichtige Gesichtspunkte, welche zu einer erfolgreichen Prüfung gehören.

Dem Lehrgangsleiter war auch der Austausch untereinander wichtig. Im Rahmen des Austauschs kamen auch das 'Fingerspitzengefühl' bei Prüfungen und die Sammlung von Erfahrungen zur Sprache. Es geht auch bei der Abnahme einer Prüfung um Erfahrungen, die reflektiert werden müssen, damit man für die nächste Prüfung gewappnet ist. Wer mit dem Prüfen beginnt, wird sein korrektes Prüfen in den Mittelpunkt stellen. Der schon Erfahrene kann sich mehr um Details und weitere Feinheiten kümmern. Derjenige, welcher schon seit Jahrzehnten prüft, wird die Weitergabe seines Prüfungswissens im Sinne des Verbandes – und der Schüler – in den Mittelpunkt stellen. Hier zeigt sich die Entwicklung des Lehrers als 'Schüler' hin zum Lehrer als Lehrer. Als Idealbild eines Lehrers wurde ein schon strenger (stringenter), wohlwollender und fairer Typus ausgemacht.

Weitere Themen waren der 'Kreis' als Höchstform technischer Darbietung, wo sich der Prüfling als Verteidiger gegen mehrere Angreifer in schneller Reihenfolge glaubhaft und wirkungsvoll verteidigen muss, und die unterschiedlichen Prüfungsprogramme vom 2. Dan Jiu Jitsu bis zum 5. Dan Jiu Jitsu.

Für den Praxisteil hatte Bernd Kampmann die Halle etwas umgebaut. Es gab mehrere Stationen, an denen die einzelnen Gruppen an vorher festgelegten Aufgabenstellungen arbeiten sollten: Abwehren gegen Messer, Baseball-Schläger, das Passieren einer Engstelle oder die Situation in einer Ecke standen im Fokus. Hierbei sollten nicht nur bereits erlernte Techniken zur Anwendung kommen, sondern vor allem der Austausch über diese, denn der Dan-Träger und Lehrer muss in der Lage sein, das Gelernte zu vermitteln und hierüber zu reflektieren, und zwar auch in der Gruppe. Das Ergebnis dieses Austausches war in jedem Fall wieder sehr lehrreich und hat der Gruppe viel Freude bereitet. Das Lehren und Lernen mit Freude schließt eben nicht nur Herzen auf, sondern lässt Geübtes besser sacken, damit es verinnerlicht werden kann. Im Rahmen dieses Lehrgangs haben die Teilnehmer auch dieses Gefühl der Leichtigkeit trotz des anspruchsvollen Themas erlebt. So sollte es sein. Erfahrungsaustausch ist der Schlüssel für erfolgreiche Verbands- und Prüfungsarbeit, betonte Bernd Kampmann, und schloss damit den Lehrgang. Es war ihm wichtig klarzumachen, dass ein Dan-Träger des DJJB selbstbewusst ist und verantwortungsvoll mitdenkt. Dies gilt für das Jiu Jitsu und auch für den Alltag. Die Teilnehmer – Ersterwerber oder 'alte Hasen' – waren an diesem Tage im Sinne des Goethe'schen Sinnspruchs aus *Wilhelm Meisters Wanderjahre*: „Von den drückenden Pflichten kann uns nur die gewissenhafteste Ausübung befreien“ mit gutem Beispiel voran gegangen und hatten in einer entspannten Lernatmosphäre gut und konstruktiv mitgearbeitet und viel mit nach Hause und ins Dojo genommen.

**Text: Andreas Dolny/Volker Schwarz
Fotos: Bernd Kampmann**





3. Kooperations-Bundeslehrgang an der Gutenberg-Universität Mainz

Unter dem Motto „Gemeinsam mehr erreichen“ veranstalteten der Deutsche Jiu Jitsu Bund (DJJB) und die Deutsche Jiu-Jitsu-Union (DJJU) zum dritten Mal einen Kooperationslehrgang. Die Jiu-Jitsu-Abteilung des Allgemeinen Hochschulsportes an der Universität Mainz hatte diesen Lehrgang erneut ausgerichtet. Organisiert wurde die Veranstaltung von Wolfgang Dane (3. Dan Jiu-Jitsu, 1. Vizepräsident DJJU), mit tatkräftiger Unterstützung seiner Frau Doreen und weiteren Vereinsmitgliedern.

Aus dem gesamten Bundesgebiet reisten etwa 150 Jiu-Jitsukas des Deutschen Jiu Jitsu Bundes (DJJB) und der Deutschen Jiu Jitsu Union (DJJU) an, und zwar mit dem erklärten Ziel, gemeinsam Jiu Jitsu zu üben.

Das Jiu Jitsu in Deutschland kann auf eine über 100-jährige Geschichte und Tradition schauen; der Ausrichtungsort – die Mainzer Universität, welche nach dem Erfinder des Buchdrucks mit beweglichen Lettern, Johannes Gutenberg, benannt wurde – ist ein Ort, an dem sich Tradition und Innovation immer wieder gegenüber standen. Schlussendlich stellt sich immer die Frage, was bleibt – bleiben muss – und was wo innoviert werden muss. Genau das müssen sich die Übenden des Jiu Jitsu im Wandel der Zeiten immer fragen und auch die Vorgehensweise hinterfragen.

Die Jiu-Jitsukas waren aus dem gesamten Bundesgebiet angereist, um mit Blick auf das gemeinsam gepflegte Jiu Jitsu unter der Anleitung der angekündigten Referenten zu üben und Neues zu lernen: Josef Djakovic (9. Dan Jiu Jitsu, Präsident DJJB), Hugo Bleyts (9. Dan Kiyoi-Jiu-Jitsu) aus Belgien, Erik Kreiskott (6. Dan Jiu-Jitsu, Vizepräsident DJJU) und Andi Güttner (6. Dan Ju-Jutsu-Do, Dipl.-Sportlehrer) begeisterten die Anwesenden mit ihren Techniken. Die Lehrgangsteilnehmer erlebten zwei überaus abwechslungsreiche, intensive und betont lehrreiche Seminartage, in denen sie einen Streifzug durch die Vielfältigkeit der faszinierenden Kampfkunst aus Japan erleben konnten.

Am Ende des ersten Lehrgangstages ging es in ein griechisches Restaurant zum gemeinsamen Abendessen, wo sich alle bei der leckeren griechischen Küche und anregenden Gesprächen in guter Atmosphäre zusammenfanden. Nach dem Abendessen wartete bereits die Uni-Party, wo Musik, Tanz und weitere Gespräche in heiterer Runde bis in



die frühen Morgenstunden stattfanden. Dennoch waren am Sonntag alle wieder beim Lehrgang anwesend und haben interessiert und ohne sich zu schonen die nächsten Lehrgangseinheiten durchlaufen.

Die hochkarätigen Referenten eröffneten den Teilnehmern einen Einblick in ihr reichhaltiges Repertoire an Techniken, so dass alle am Sonntagnachmittag, nachdem sie sechs intensive Lehrgangseinheiten durchlaufen hatten, mit gut gefülltem „Gedächtnisspeicher“ und vielen neuen Anregungen nach Hause fuhren. Aber es gab auch Zeit für Kommunikation zwischen beiden Verbänden: So tauschten die Teilnehmer in den jeweiligen Gruppen die üblichen Partner, so dass man auch hier zu einem verbandsübergreifenden Austausch von körperlichen/technischen Erfahrungen auf der Ebene von Uke und Tori und Mensch zu Mensch gelangte. Ein Blick auf das Wort *Verband* – welches sich aus dem Verb verbinden ableiten lässt – zeigt, dass es bei diesem Lehrgang vor dem breiten Bedeutungshintergrund von „Verband“ auch in metaphorischer Hinsicht um eine per Definition gelungene „Zusammenkunft zum Zweck der Wahrung gemeinsamer Interessen“ im Sinne unserer Jiu-Jitsukas ging. Und im Geiste des Jiu Jitsu allgemein. Dies spiegelt auch die nun mittlerweile mehr als ein Jahrzehnt währende Zusammenarbeit beider Verbände eindrucksvoll wider. Gute Aussichten für die Zukunft. Nach dem erfolgreichen Wochenende und der durchweg positiven Zustimmung aller Beteiligten hat sich der Ausrichter mit seinem Team entschlossen, auch im nächsten Jahr den Kooperationslehrgang von DJJB und DJJU in Mainz stattfinden zu lassen ... Einfach notieren – ob digital auf dem Smartphone (wie Gutenberg – aber auf digitalen Lettern) oder per Handschrift in den Kalender: *September 2020* ... wieder an der Uni Mainz und wieder bundesweit verbandsoffen für alle interessierten Kampfsportler. Vielen Dank für diesen begeisternden Lehrgang und die hervorragende Planung! Fazit: Mainz ist eben eine Reise wert ...

Text: Volker Schwarz/Andreas Dolny
Fotos: Wolfgang Dane





Arnold-Triestram-Gedenklehrgang

In seiner langjährigen Tätigkeit als Technischer Direktor des DFJJ hat Arnold Triestram nicht nur unseren Verband, sondern auch unser Jiu Jitsu entscheidend geprägt. So sind, um nur ein Beispiel zu nennen, die vier Kata für die Dan-Grade von ihm entwickelt worden. Auch viele von unseren etablierten Kombinationen tragen seine Handschrift. Doch nicht nur die Techniken unseres Verbandes hat Arnold Triestram nachhaltig geprägt, sondern auch die Menschen, die sich hier engagieren. Die meisten hohen Dan-Träger sowie die langjährigsten Verbandsmitglieder sind seine Schüler oder seine Freunde gewesen. Sein verfrühter Tod im Oktober 1996 war nicht nur für seine Familie, sondern auch für den Budo-Sport ein großer Verlust. Sein Andenken wird jedoch von seinen Schülern und Freunden bewahrt. Dazu gehört auch der jährliche Lehrgang zu seinem Andenken, welcher zu den beliebtesten und am besten besuchten Lehrgängen unseres Verbandes zählt.

Der diesjährige Lehrgang fand unter gewohnt guter Beteiligung in Düsseldorf statt. Bedingt durch eine Verletzung sah sich Christian Triestram (6. Dan) gezwungen als Referent zurückzutreten. Dennoch ließ er sich nicht davon abhalten, während des gesamten Lehrgangs auf der Matte anwesend zu sein. Auf Christians Bitte hin ersetzte der

Vorstandsvorsitzende Dr. Heinrich Schorn (8. Dan) ihn als Referent. Als weitere Referenten fungierten wie geplant Sebastian Triestram (6. Dan) und Manfred Meißner (5. Dan).

Nach einer kurzen Begrüßung teilten sich die Anwesenden auf die beiden Hallen auf und das Training begann. Die drei Referenten ergänzten sich in den gezeigten Techniken. Dabei ließ sich Arnolds Stil gut wiedererkennen: eine perfekt ausgewogene Mischung aus knackiger, realitätsnaher Selbstverteidigung und geschmeidigen, blitzschnellen Kombinationen. Alle Anwesenden übten mit großem Eifer und viel Begeisterung.

Neben dem interessanten und lehrreichen Training kam auch das Menschliche nicht zu kurz. Erfreulicherweise ließ sich beobachten, dass es auf den Matten kaum „Grüppchenbildung“ der Vereine gab, sondern dass sich viele Teilnehmer trauten, auch mal mit neuen Gesichtern oder Bekannten aus anderen Schulen zu trainieren. Auch während der großen Verschnaufpause sowie nach dem Lehrgang bei heißem Chili und kalten Getränken herrschte eine freundschaftliche, gut gelaunte Atmosphäre, während sich die Gesprächsgrüppchen immer wieder neu zusammenfanden und neue Freundschaften geschlossen wurden.



Freie SV und Duo-Serien mit Wolfgang Kroel

NRW-Lehrreferent Wolfgang Kroel (8. Dan) war als Referent zu Gast beim TV Littfeld. Thema diesmal: Freie SV und Duo-Serien. Bereits im Rahmen des Aufwärmprogrammes wurden innerhalb des Partnertrainings Angriffe mit und ohne Kontakt trainiert, um die Teilnehmer entsprechend der Thematik zu sensibilisieren. Im Besonderen zeigen sich bei den Kontaktangriffen immer wieder Defizite im Rahmen der notwendig unmittelbaren Reaktion auf den Angriff.

Im weiteren Lehrgangsverlauf demonstrierte Wolfgang diverse Abwehrkombinationen zu unterschiedlichen Angriffen unter Beachtung der entsprechenden Bewertungskriterien in einer Prüfung. Besonderen Wert legte der Lehrreferent auf die ständige Kontrolle des Angreifers und die bestmögliche Umsetzung der Prinzipien.

Die Teilnehmer zeigten sich zum Lehrgangsende beeindruckt und nahmen wertvolle Erkenntnisse mit nach Hause. Kurz: Es war ein klasse Lehrgang!

NWJJV



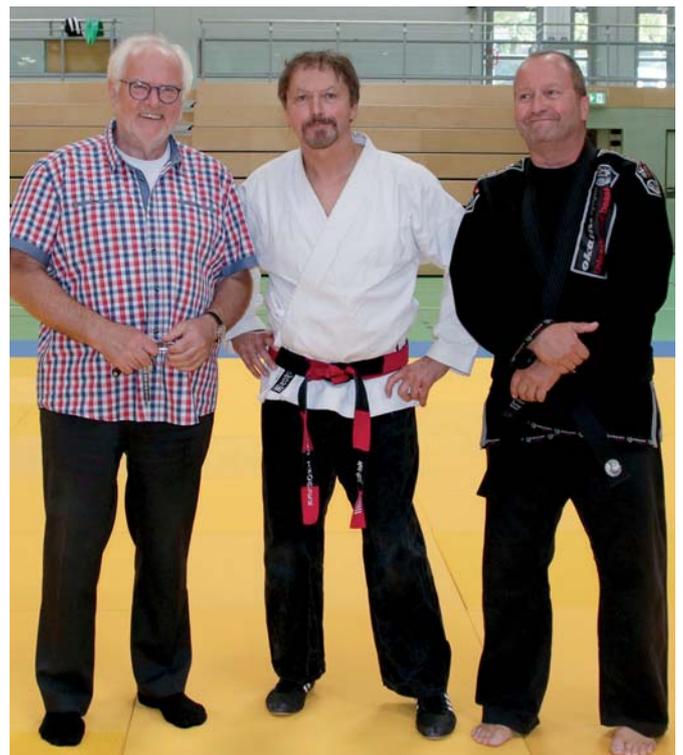
Bernd Thomsen in Erkelenz

Das „Ju-Jutsu 2000“ war für diesen Kampfsport der „Sprung in die Moderne“. Seitdem ist Ju-Jutsu der international renommierte und sich immer weiter entwickelnde Werkzeugkasten, voll mit immer aktuellen Techniken und Methoden. Leider hat man viel zu selten die Gelegenheit, einen der Väter dieser wunderbaren Konzeption zu erleben.

Mehrere Dutzend Ju-Jutsukas hatten in Erkelenz im Rahmen eines Lehrgangs diese Chance. Bernd Thomsen (geb. Hillebrand), 8. Dan und ehemaliger Technischer Direktor des DJJV, hat in seiner Zeit als Technischer Direktor das Ju-Jutsu entscheidend beeinflusst und viele Einflüsse moderner Systeme auch auf den Lehrplan des Ju-Jutsu gebracht.

In Erkelenz war er mit einem „Bernd Thomsen Spezial“ als Referent zu Gast. Thema des Lehrgangs waren grundlegende Mechanismen und Techniken im Themenfeld Ju-Jutsu sowie das richtige Verständnis von Ju-Jutsu-Wirkungsweisen. Bernd führte dabei auf seine angenehme und humorige Art durch den Lehrgang, zeigte den Teilnehmern sein Ju-Jutsu und konnte allen viele Impulse für ihr Training mitgeben.

NWJJV



Ju-Jutsu - kurz, hart, effektiv und realistisch mit Brian Smith

Brian Smith (3. Dan) war als Referent zu Gast beim JJC Nettetal. Nach der Begrüßung durch den Bezirksvertreter Werner Dermann (7. Dan) begann Brian mit einer theoretischen Einführung zum Thema „Verteidigung von Angriffen“. Es wurde unter anderem auf den Unterschied zwischen Prüfungsprogramm und Realität hingewiesen sowie auf das geänderte Angriffsverhalten. Zunehmend werden Angriffe auf Personen, die bereits am Boden liegen, mit hoher Brutalität weitergeführt.

Nach dem folgenden Aufwärmen mit Bewegungs- und Koordinationsübungen wurden die theoretischen Informationen in die Praxis umgesetzt. Faustschläge zum Kopf wurden passiv geblockt und direkt mit einer Atemitechnik fortgesetzt. Es wurde unter anderem der Ellenbogen oder auch der Handballen eingesetzt. Folgetechniken wurden zwar gezeigt, waren aber weitestgehend freigestellt. Schnell wurde allen klar, dass Selbstverteidigung weder etwas mit schönen Techniken, noch mit Prüfungsprogramm zu tun hat.

Detlef Eschrich



Jugendlehrgang mit Sascha Wege und Carsten Droste

Beim TV Littfeld fand der letzte Jugendlehrgang in diesem Jahr statt und obwohl es Ferienbeginn war, fanden sich trotzdem 37 Teilnehmer zu diesem Lehrgang mit dem Thema „Freie Selbstverteidigung“ ein.

Die Referenten Sascha Wege und Carsten Droste begrüßten alle Anwesenden und brachten die Kids erstmal zum Schwitzen, bevor sie ins eigentliche Thema einstiegen. Die freie SV ist ein umfangreiches Prüfungsfach, in dem es dynamisch zur Sache gehen muss. Sascha und Carsten zeigten den Kids unterschiedliche Techniken mit Kontakt, die die Kids schnell umsetzen konnten.

Mit Spaß und Dynamik zeigten die Kleinen, was sie geübt und trainiert haben und es war für jeden eine passende Technik dabei. Es war ein gelungener Lehrgang, und so gehen die Kids Ende November gut gerüstet zu ihrer nächsten Prüfung. Viel Erfolg!

Ju-Jutsu Team Littfeld





Westdeutsche Meisterschaften des NWTV

Test für die Deutschen Meisterschaften in Soest

Die diesjährigen Westdeutschen Meisterschaften des Nordrhein-Westfälischen Taekwon-Do Verbandes fanden in Castrop-Rauxel statt. Der Präsident Sport des NWTV, Burkhard Ladewig, Bürgermeister Rajko Kravanja und der Vorsitzende des ausrichtenden Taekwon-Do-Vereins Castrop-Rauxel Heinz Leymann eröffneten die Meisterschaften mit kurzen Grußworten. Dann ging es endlich los, und die Nervosität der Jugendlichen stieg.

Unter anderem kämpften Vereine aus Herne, Dortmund, Castrop-Rauxel, Schwerte, Boffzen und Unna um die vorderen Plätze. Das war ein guter Test für die Deutschen Meisterschaften, den die Sportler und Trainer der zahlreichen teilnehmenden Vereine nutzten. Die Deutschen Meisterschaften finden am 16. November 2019 in Kooperation mit der ITF-Germany in Soest statt. Ein besonderes Lob konnten der ausrichtende Verein Taekwon-Do Sportverein Castrop-Rauxel und das NWTV-Orgeatemeam für die tolle Durchführung der Meisterschaften entgegennehmen.

Burkhard Ladewig





KREISE

Bielefeld-Gütersloh

36. Nikolausturnier der männlichen und weiblichen Jugend U 10, U 13, U 15, Frauen U 18, Männer U 18, Frauen und Männer

Ausrichter: TuS Viktoria Rietberg e.V. Abt. Judo und Gütersloher Turnverein von 1879 e.V.
Tag: Sonntag, 1. Dezember 2019.
Ort: Sporthalle am Schulzentrum Rietberg, Torfweg.
Zeitplan: 9:00 - 9:15 Uhr Waage Jugend U 15 männlich und weiblich, Frauen U 18, Männer U 18, Frauen und Männer. 10:30 - 10:45 Uhr Waage Jugend U 10 und U 13 männlich und weiblich.
Matten: drei.
Eingeladene Vereine: SC Grün Weiß Espeln und SC Lippetal.
Meldung: bis zum 24.11.2019 per E-Melder an den Kreisjugendleiter Christian Erbslöh, E-Mail: judo@ce-welt.de
Meldegeld: 8,00 €, per Überweisung bis zum 24.11.2019 auf nachfolgendes Konto: TuS Viktoria Rietberg Abteilung Judo, IBAN: DE70478527600032591513, BIC: WELADERD1RTG, Sparkasse Rietberg.

Bochum/Ennepe

Kreisturnier Sichtung Schule/ Verein der männlichen und weiblichen Jugend U 12 und U 15

Ausrichter: DSC Wanne-Eickel - Judo e.V.
Ort: Sporthalle der Grundschule Königstr. 25, 44651 Herne (Stadtteil Eickel).
Datum: Samstag, 30. November 2019.
Zeitplan: 13:00 - 13:30 Uhr Waage Jugend U 12 männlich und weiblich. ca. 13:45 Uhr Kampfbeginn. 15:00 - 15:30 Uhr Waage Jugend U 15 männlich und weiblich.
Mattenzahl: drei Matten 5 x 5 m.
Startberechtigt: U 12: Jahrgänge 2008-2010; U 15: Jahrgänge 2005-2007.
Modus: Poolturnier in gewichtsnahe Pools.
Meldung: männlich und weiblich an Annika Hof zum Berge, Nordring 86, 44787 Bochum, mobil: 01 76 / 30 76 55 19, E-Mail: jugendleitung-boen@online.de. Die Meldung muss unbedingt folgende Angaben enthalten: Name, Vorname,

Die Teilnahme richtet sich nach den jeweils gültigen Ordnungen.

Mit der Meldung zu einer Veranstaltung erklären sich die Teilnehmer mit der elektronischen Speicherung ihrer wettkampfrelevanten Daten und deren Veröffentlichung in Aushängen, im Internet und in sonstigen Publikationen des DJB sowie dessen Untergliederungen einverstanden. Gleiches gilt für Bilddokumentationen.

Verein, Jahrgang, Gewichtsklasse, Kyu-Grad, Schule. Für die Meldung sollte der E-Melder benutzt werden.

Meldegeld: 7,50 € pro Kämpfer/in, zu überweisen bis Meldeschluss auf das Konto: Herner Sparkasse, IBAN: DE08432500300013009824, BIC: WELADED1HRN, Kto.-Inh. DSC Wanne-Eickel - Judo, Stichwort „KET U 12/U 15“. Der Überweisungsträger muss den Name des Vereins und die Anzahl der Gemeldeten, getrennt nach Geschlecht und Altersklasse, enthalten. Der Zahlungsnachweis ist dem Ausrichter vor Veranstaltungsbeginn vorzulegen. Die Meldung verpflichtet zur Zahlung des Meldegeldes. Bei Nachmeldungen oder verspäteten Meldungen wird doppeltes Meldegeld erhoben.

Meldeschluss: 25.11.2019.
Anreise: A 43 Abfahrt Herne-Eickel, auf die Holsterhauser Straße Richtung Eickel, dieser folgen über die Dorstener Straße hinaus bis zur Kreuzung Dorneburg, dort links in die Königstraße, unmittelbar hinter der Fußgängerampel rechts auf den Parkplatz der Grundschule und Kindertagesstätte.

Jannik-Wegner-Gedächtnsturnier - Kreisturnier der männlichen und weiblichen Jugend U 10

Ausrichter: Judoka Rauxel e.V.
Ort: Turnhalle Waldschule, Ahornstr. 34, 44579 Castrop-Rauxel.
Tag: Samstag, 7. Dezember 2019.
Zeit: Waage 10:00 - 10:30 Uhr.
Mattenzahl: eine.
Modus: Die Judokas werden in gewichtsnahe Pools eingeteilt. Es können Mädchen gegen Jungen kämpfen.
Meldungen: per E-Melder an jugendleitung-boen@online.de. Folgende Angaben sind bei der Meldung unbedingt anzugeben: Vorname, Name, Jahrgang, Verein und Kyu-Grad.
Meldegeld: 7,50 €, per Überweisung auf das Konto der Judoka Rauxel e.V., Dortmunder Volksbank, IBAN: DE13441600146561850600, BIC: GENODEM1DOR. Bei Nachmeldungen und verspätet eingehenden Meldungen wird das doppelte Meldegeld fällig.
Meldeschluss: 2.12.2019 (Eingang).
Ansprechpartnerin des Ausrichters: Nina Koch, E-Mail: nina.koch@judoka-rauxel.de, mobil: 01 76 / 51 34 95 01.
Anreise: A 42 Abfahrt Castrop-Rauxel, auf die B 235 in Richtung Datteln, nächste Ampel links in die Straße Europaplatz, im Kreisverkehr die erste Ausfahrt nehmen in die Bahnhofstraße, vor dem Hauptbahnhof links in den Berliner Platz, wird zur Victorstraße, 5. Straße (Eichenweg) links, dem Straßenverlauf folgen in die Ahornstraße. Die Halle liegt neben der Waldschule.

Bonn

27. Kreisoffene Stadtmeisterschaften der männlichen und weiblichen Jugend U 10, U 13, U 15, Frauen U 18, Männer U 18, Frauen und Männer

Ausrichter: Polizei-Sportverein Bonn e.V.
Ort: Dreifachhalle Bertolt-Brecht-Schule, Schlesienstr. 21-23, 53119 Bonn.
Zeitplan: Freitag, 6. Dezember 2019: 18:00 - 18:30 Uhr Waage Frauen U 18, Männer U 18, Frauen und Männer. Samstag, 7. Dezember

2019: 9:00 - 9:30 Uhr Waage Jugend U 10 männlich und weiblich. 12:00 - 12:30 Uhr Waage Jugend U 13 männlich. 15:00 - 15:30 Uhr Waage Jugend U 13 weiblich. 16:30 - 17:00 Uhr Waage Jugend U 15 männlich und weiblich.

Mattenzahl: 3 oder 4.
Meldung: per E-Melder bis spätestens 3.12.2019 an Kai-Uwe_Windeck@web.de
Meldegeld: 10,00 € je Kämpfer. Nachmeldungen 13,00 € je Kämpfer auf das Vereinskonto: Volksbank BonnRhein-Sieg eG, IBAN: DE67380601863201710013, BIC: GENODED1BRS mit Angabe von Verein, Teilnehmer und Vermerk „STM 2019“. Beleg zur Stadtmeisterschaft bitte mitbringen.
Hinweis: Für Freitag direkt mitmelden: Bei genügend Meldungen führen wir eine Mannschaftsmeisterschaft für Senioren m + w durch. Meldegeld 15,00 € je Mannschaft, Gewichtsklassen: m -66, -73, -81, -90, +90 kg, w -57, -63, -78, +78 kg.

Kleve

Kreis-Nikolaus-Einladungsturnier der männlichen und weiblichen Jugend U 10, U 13 und U 15

Ausrichter: Judo-Club Haldern 1978 e.V.
Termin: Samstag, 30. November 2019.
Ort: Dreifach-Sporthalle am Schulzentrum, Westring 6, 46459 Rees.
Zeitplan: 9:00 - 9:15 Uhr Waage Jugend U 15 männlich und weiblich. ca. 9:30 Uhr Beginn. 9:15 - 9:45 Uhr Waage Jugend U 13 männlich und weiblich. 12:00 - 12:30 Uhr Waage Jugend U 10 männlich und weiblich.
Matten: 2 Matten 5 x 5 m.
Modus: In der U 10 und U 13 dürfen Jungen gegen Mädchen kämpfen und umgekehrt.
Eingeladene Vereine: Judo-Club Kolping Bocholt, SC Budokan Bocholt, Shizental Wehl, JC Kempen und JT Holten.
Meldungen: bis zum 22.11.2019 per E-Melder an christian-stuhldreier@t-online.de und cc an Cornelia.kremer@judo-club-haldern.de mit Angabe von Vor- und Nachname, Geschlecht, Gewicht, Jahrgang und Kyu-Grad. Doppeltes Meldegeld für verspätete Meldungen und Nachmeldungen.
Meldegeld: 7,50 € je Teilnehmer, vereinsweise auf das Konto des Judo-Club Haldern 1978 e.V., IBAN: DE96358602455005700010 bei der Volksbank Emmerich-Rees e.G., BIC: GENODED1EMR.
Erreichbarkeit am Wettkampftag: Birgit Kalten, mobil: 01 51 / 20 46 75 40.

Köln

3. Wesseling Nikolausturnier - Kreiseinzeltturnier der männlichen und weiblichen Jugend U 10, U 13 und U 15

Ausrichter: Judo Team Wesseling e.V.
Ort: Kronenbuschhalle, Am Kronenbusch, 50389 Wesseling.
Datum: Samstag, 7. Dezember 2019.
Zeitplan: 9:00 - 9:30 Uhr Waage Jugend U 10 männlich und weiblich. 10:30 - 11:00 Uhr Waage Jugend U 13 weiblich. 11:00 - 11:30 Uhr Waage Jugend U 13 männlich. 13:00 - 13:30 Uhr Waage Jugend U 15 männlich und weiblich.
Matten: 3 Matten 5 x 5 m.

Wettkampfmodus: U 10: Pool-System; es können bei geringer Teilnehmerzahl Mädchen und Jungs zusammengelegt werden. U 13 und U 15 je nach Teilnehmerzahl Pool-System oder Gewichtsklassen.

Startberechtigung: Der älteste Jahrgang der U 13 ist alternativ für die U 15 startberechtigt. Ein Start in beiden Altersklassen ist nicht zulässig.

Eingeladener Verein: TSV Bayer 04 Leverkusen.

Meldung: an Kreisjugendleiterin Ines Tränkner, per E-Melder an info@judo-wesseling.de
Meldegeld: 7,00 €, bis zum Meldeschluss zu überweisen auf das Konto des Judo Team Wesseling: IBAN: DE95370502990132284781.
Meldeschluss: 2.12.2019.

Ansprechpartnerin des Ausrichters: Ines Tränkner, E-Mail info@judo-wesseling.de, mobil: 01 78 / 3 46 89 11.

Wegbeschreibung: A 555 Abfahrt Godorf, linke Spur Richtung Wesseling auf die Kerkrader Straße, an der T-Kreuzung rechts Richtung Wesseling, Ortseingang Wesseling im Kreisverkehr erste Auffahrt auf den Mühlenweg, im nächsten Kreisverkehr 3. Auffahrt auf die Hubertusstraße, im nächsten Kreisverkehr geradeaus, gegenüber dem Ulrike-Meyfarth-Stadion rechts, Am Kronenbusch, die Kronenbuschhalle ist links.

Paderborn

Kreispokalturnier der männlichen und weiblichen Jugend U 10, U 13, U 15, Frauen U 18, Männer U 18, Frauen und Männer

Ausrichter: Judo-Club Schloß Neuhaus e.V.
Datum: Sonntag, 1. Dezember 2019.

Ort: Dreifachsporthalle am Merschweg, Merschweg 9, 33104 Paderborn (Schloß Neuhaus).

Zeitplan: 9:00 - 9:30 Uhr Waage Jugend U 15 männlich und weiblich, Frauen U 18, Männer U 18, Frauen und Männer (Nachmeldung 9:00 - 9:15 Uhr). 10:30 - 11:00 Uhr Waage Jugend U 10 und U 13 männlich und weiblich (Nachmeldung 10:30 - 10:45 Uhr).

Matten: 3 Matten 6 x 6 m.

Eingeladener Verein: Kodokan Olsberg.
Meldung: per E-Melder an meldung@judo-salzkotten.de

Meldegeld: 6,50 € je Teilnehmer, bis Meldeschluss auf das folgende Konto: JC Schloß Neuhaus, IBAN: DE60476501300005064498, BIC: WELADE3LXXX. Auf dem Überweisungsträger bitte in der ersten Zeile nur den Namen des Vereins und in der nächsten Zeile die Teilnehmerzahl vermerken. Bei Nachmeldung wird doppeltes Meldegeld erhoben.
Meldeschluss: 25.11.2019.

Die Teilnahme richtet sich nach den jeweils gültigen Ordnungen.

Mit der Meldung zu einer Veranstaltung erklären sich die Teilnehmer mit der elektronischen Speicherung ihrer wettkampfrelevanten Daten und deren Veröffentlichung in Aushängen, im Internet und in sonstigen Publikationen des DJB sowie dessen Untergliederungen einverstanden. Gleiches gilt für Bilddokumentationen.

Recklinghausen

Kreiseinzel- und Einladungsturnier der männlichen und weiblichen Jugend U 10, U 13, U 15, Frauen U 18 und Männer U 18

Ausrichter: JC Banzai Gelsenkirchen e.V.

Ort: Turnhalle der Gesamtschule Horst, Devensstr. 15, 45899 Gelsenkirchen.

Zeitplan: Samstag, 7. Dezember 2019: 9:00 - 9:30 Uhr Waage Jugend U 10 männlich. 11:30 - 12:00 Uhr Waage Jugend U 10 weiblich. 13:00 - 13:30 Uhr Waage Frauen U 18 und Männer U 18. **Sonntag, 8. Dezember 2019:** 9:00 - 9:30 Uhr Waage Jugend U 13 männlich. 11:30 - 12:00 Uhr Waage Jugend U 13 weiblich. 12:30 - 13:00 Uhr Waage Jugend U 15 männlich und weiblich.

Mattenzahl: 2-3.

Eingeladene Vereine: Dortmunder Budo SV, 1. JJJC Dortmund, TV Wickede, Lüner SV, TV 05 Neubekum.

Meldungen: per E-Melder an kreisjugend@judo-re.de

Meldegeld: 7,50 €, mit der Meldung in bar zu zahlen.

Meldeschluss: 2.12.2019.

Eintrittsgeld: Erwachsene 1,50 €. Kinder/Jugendliche haben freien Eintritt.

Wuppertal

Solinger Stadtmeisterschaften der männlichen und weiblichen Jugend U 10, U 13, U 15, Frauen U 18 und Männer U 18

Ausrichter: PSVg Jahn Solingen e.V.

Datum: Sonntag, 8. Dezember 2019.

Ort: Turnhalle Kreuzweg, Lehner Str. 14, 42655 Solingen.

Zeitplan: 9:00 - 9:15 Uhr Waage Jugend U 10, U 13, U 15 weiblich und Frauen U 18. 9:15 - 9:45 Uhr Waage Jugend U 10 männlich. 12:00 - 12:30 Uhr Waage Jugend U 13 männlich. 15:00 - 15:30 Uhr Waage Jugend U 15 männlich und Männer U 18.

Mattenzahl: zwei.

Startberechtigt: alle Judokas des Kreises Wuppertal.

Wettkampfmodus: Pool-System. In der U 10 können Mädchen und Jungs zusammengelegt werden.

Meldung: bis 2.12.2019 an Patrick Schweitzer, E-Mail: patrick_schweitzer@freenet.de, mobil: 01 74 / 1 70 19 00. Bitte den E-Melder nutzen.
Meldegeld: 7,50 €, zahlbar an der Waage. Bei Nachmeldung 10,00 €

Anreise: B 224 Richtung Solingen, an der großen Ampel in die Kronprinzenstraße, dann rechts in die Beethovenstraße, danach rechts in die Lehner Straße, die Halle liegt auf der rechten Seite.

QUALIFIZIERUNG

Trainer C-Grundausbildung A - LG 20/20

Datum: 24./25. Januar 2020 und 7./8. Februar 2020.

Zeit: Beginn jeweils Freitag 17:30 Uhr. Ende jeweils Samstag 20:30 Uhr.

Ort: Sportschule Wedau, Friedrich-Alfred-Str. 25, 47055 Duisburg

Inhalte: Vermittlung helfender Tätigkeiten für den Einsatz im Training (Hilfstrainer): sportübergreifende und judospezifische Grundlagen: u.a. Didaktik und Methodik, Prinzipien Stand- und Bodentechniken sowie Judo-Praxis.

Umfang: 30 Lerneinheiten.

Referenten: N.N.

Zielgruppe: Trainer C-Lizenzanwärter.

Kosten: 160,00 €

Verpflegung: in der Sportschule.

Anmeldung: bis spätestens 19.12.2019 nur online über die NWJV-Webseite www.nwJV.de/qualifizierung/lehrgaenge

ID-JUDO

20. Offene Landesmannschaftsmeisterschaften im ID-Judo als Einzelturnier

Veranstalter: Behinderten- und Rehabilitationssportverband Nordrhein-Westfalen in Kooperation mit dem Nordrhein-Westfälischen Judo-Verband.

Ausrichter: DJK Dülmen.

Ort: Zweifachturnhalle Gewerbestr. 11, 48249 Dülmen/Buldern.

Datum: Samstag, 18. Januar 2020.

Zeitplan: 11:00 Uhr Eintreffen. 12:00 Uhr Beginn der Kämpfe WK III. 13:30 Uhr Siegerehrung WK III. 14:30 Uhr Beginn der Kämpfe WK II und WK I. 16:30 Uhr Siegerehrung WK II und WK I und der Landesmeister.

Teilnehmer: Geistigbehinderte Judokas (Kriterien des DBS) mit sportärztlichem Gesundheitszeugnis (12 Monate) und Mindestgraduierung (Weißgelbgurt).

Wichtig: Verbot aller Hebel- und Würgetechniken, Verbot aller Selbstfalltechniken in allen Wettkampfklassen, außer Tani-otoshi in WK I und WK II.

Modus: Die Offenen Landesmannschaftsmeisterschaften für Geistigbehinderte werden als Einzelturnier in drei Wettkampfklassen ausgetragen. Für jeden Sieg erhält die Mannschaft einen Punkt. Die Mannschaft mit den meisten „Siegen“ (Punkten) wird Landesmeister. Getrennte Einzelwertungen für weibliche und männliche Judokas.

Startmöglichkeiten in drei Wettkampfklassen: Klasse I: Judokas, die auch mit nicht behinderten Judokas trainieren und Judo-Techniken gut umsetzen können. Diese Judokas können 75 bis 100 Prozent der im Judo-Skill-Test beschriebenen Techniken ausführen. Das Verständnis der Sportart Judo und das Ziel des Wettbewerbes ist diesen Athleten

einsichtig. Klasse II: Judokas, die Judo-Techniken eingeschränkt umsetzen können und in Behindertengruppen trainieren. Diese Judokas können 50 bis 75 Prozent der im Judo-Skill-Test beschriebenen Techniken ausführen. Das Verständnis der Sportart Judo und das Ziel des Wettbewerbes ist diesen Athleten im Grundsatz bekannt. Auf Wunsch eines Kämpfers Bodenkampf, der Kämpfer muss jedoch das gesamte Turnier in der Bodenlage kämpfen (bitte bei der Meldung angeben). Der Partner darf den nächsten Kampf wieder im Stand beginnen.

Klasse III: Judokas, die Judo mehr als Spielform ausüben. Diese Judokas können weniger als 50 Prozent der im Judo-Skill-Test beschriebenen Techniken ausführen. Das Verständnis der Sportart Judo und das Ziel des Wettbewerbes ist diesen Athleten in der Regel nur eingeschränkt verständlich.

Kampfrichter: werden vom Landeskampfrichterreferenten des NWJV eingesetzt.

Mattenzahl: drei.

Medizinische Leitung: Abteilungsarzt Judo/BRSNW.

Sportliche Leitung: Behindertenbeauftragter.

Meldungen: an Dr. Wolfgang Janko, mobil: 01 72 / 8 65 89 46, E-Mail: Wolfgang.Janko@t-online.de

Meldegeld: 5,00 € pro Judoka, zu bezahlen bei der Wettkampfleitung.

Meldeschluss: 7.1.2020.

Schutzbestimmungen: 1. Mit Abgabe der Meldung gewährleisten die Vereine und Startgemeinschaften die Wettkampffähigkeit der gemeldeten Teilnehmer/innen. 2. Alle gemeldeten Teilnehmer/innen müssen im Besitz eines gültigen Sportgesundheits- und Startpasses sein. 3. Das letzte ärztliche Untersuchungsdatum im Sportgesundheitspass darf nicht länger als zwölf Monate (vom letzten Tag der jeweiligen Veranstaltung gerechnet) zurückliegen. Für Teilnehmer/innen, die diese Bedingungen nicht erfüllen, besteht kein Startrecht. Der leitende Betreuer ist für die Überprüfung verantwortlich.

Doping: Doping ist nach den Bestimmungen des DBS nicht erlaubt. Gültigkeit hat die Antidopingordnung des DBS und die Antidopingbestimmungen des betreffenden Internationalen Behindertensportverbandes. Mit der Abgabe der Meldung zur Veranstaltung erkennt der Sportler bzw. die Sportlerin die Antidopingordnung des DBS an.

Haftung: Der BRSNW und seine Organe haften für Schäden nur in den Grenzen und im Umfang des zur Verfügung stehenden Haftpflichtversicherungsschutzes. Die Haftung für darüber hinausgehende Schäden wird ausdrücklich ausgeschlossen. Der abgeschlossene Versicherungsvertrag kann jederzeit bei der DBS-Geschäftsstelle eingesehen werden. Ansprüche aus den Sportunfallversicherungsverträgen der Landessportbünde/des DBS werden von dieser Haftungsbegrenzung nicht berührt.



Einladung zur NWDK-Delegiertenversammlung 2020

Datum: Sonntag, 8. März 2020

Zeit: Beginn 10:00 Uhr (Stimmkartenausgabe von 9:15 bis 9:45 Uhr)

Ort: Veranstaltungszentrum der Ruhr-Universität Bochum, Universitätsstr. 150, 44801 Bochum

Tagesordnung

1. Begrüßung und Eröffnung - Totenehrung
2. Ehrungen
3. Feststellung der Stimmberechtigung lt. Mitgliederliste und Meldung der Delegierten der Kreise
4. Feststellung der Beschlussfähigkeit
5. Genehmigung der Tagesordnung
6. Genehmigung des Protokolls der Delegiertenversammlung vom 17.03.2019
7. Berichte der Mitglieder des Verbandsrats
8. Bericht der Kassenprüfer
9. Aussprache zu den Berichten
10. Wahl eines Versammlungsleiters
11. Entlastung des Vorstandes
12. Wahl einer Wahlkommission
13. Nachwahlen (vorsorglich)
14. Wahl der Kassenprüfer
15. Beschlussfassung über Satzungsänderungsanträge
16. Beschlussfassung über Anträge, die nicht unter Punkt 15 fallen
17. Hinweise bzgl. Ordnungen und Ausführungsbestimmungen
18. Festsetzung von Beiträgen und Gebühren
19. Genehmigung des Wirtschaftsplans 2020
20. Verschiedenes

Anträge müssen dem Vorstand schriftlich spätestens am 2.2.2020 vorliegen.

Wilfried Marx, NWDK-Präsident

Anfahrt:

A 43 Abfahrt BO-Querenburg/Universität, dann Richtung Universität auf der Universitätsstraße, Abfahrt Uni-Mitte, dann der Beschilderung ins Parkhaus P9 folgen, dann mit dem Fahrstuhl in das Veranstaltungszentrum auf Ebene 04, Saal 2b

NWDK

Kreis Krefeld

Kreis-Dan-Versammlung

Datum: Sonntag, 5. Januar 2020.

Zeit: Beginn 10:00 Uhr.

Ort: Albert-Olbermann-Haus, Löschenhofweg 70, 47829 Krefeld-Uerdingen.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der Stimmberechtigten
3. Wahl eines(er) Protokollführers(in)
4. Genehmigung der Tagesordnung
5. Genehmigung des Protokolls der letzten JHV
6. Ehrungen
7. Berichte des KDV/stellv. KDV
8. Aussprache zu den Berichten
9. Wahl eines Versammlungsleiters
10. Entlastung des KDV und seines Stellvertreters
11. Wahl der Delegierten zur NWDK-Delegiertenversammlung
12. Anträge (müssen bis zum 31.12.2019 schriftlich beim KDV vorliegen)
13. Verschiedenes

Kyu-Prüfer-Lizenzverlängerung

Datum: Sonntag, 5. Januar 2020.

Zeit: Beginn 13:00 Uhr. Ende 17:00 Uhr (im Anschluss an die Kreis-Dan-Versammlung).

Ort: Sporthalle SC Bayer 05 (Dojo), Löschenhofweg 70, 47829 Krefeld-Uerdingen.

Themen: Erfahrungen mit der Prüfungsordnung, Praxis, Satzung/Grundsatzordnung/Prüfungskriterien.

Referent: Hans-Georg Berndt, 5. Dan.

Zielgruppe: Alle Kyu-Prüfer bzw. Anwärter.

Kosten: Der Lehrgang ist kostenlos.

Kyu-Prüfer-Lizenzwerb

Datum: Freitag, 10. Januar 2020.

Zeit: Beginn 19:30 Uhr. Ende 21:45 Uhr.

Ort: Dojo des PSV Krefeld, Gladbacher Str. 601, Krefeld.

Wegbeschreibung: Gladbacher Straße stadtauswärts, vor der Brücke rechts halten (Schild Bezirkssportanlage folgen), nächste Straße wieder rechts, am Ende der Straße befindet sich die Sportplatzanlage.

Themen: Satzung/Grundsatzordnung/Ausbildungs- und Prüfungsordnung/Prüfungsaufgaben bewerten/Prüfung.

Referent: Hans-Georg Berndt, 5. Dan.

Zielgruppe: nur Kyu-Prüfer-Anwärter.

Kosten: Der Lehrgang ist kostenlos.

Kreis Ostwestfalen

Dan-Vorbereitungs- und Fortbildungslehrgang

Termine: Sonntags, 17.11.2019, 08.12.2019, 22.12.2019, 12.01.2020.

Zeit: jeweils 10:00 - 14:00 Uhr.

Ort: Dojo JC Welver.

Programm: Boden- und Standtechniken, Kombinationen, Konter, Standtechniken außerhalb der Go-Kyo, Übergang Stand zum Boden.

Referenten: José Pereira, 6. Dan, NWDK-Landes-Kata-Referent Katame no kata, Matthias Gedig, 5. Dan, Eddy Covyn, 4. Dan.

Teilnehmergebühr: Dan-Prüfungsanwerter 60,00 €, Teilnehmer Fortbildungslehrgang pro LG-Tag 12,00 €, ohne Kata 5,00 €

Anmerkung: Anmeldung zum Lehrgang erfolgt über den Verein, damit der Versicherungsschutz gewährleistet ist. Der Veranstalter lehnt Haftungsansprüche jeglicher Art ab. Gültigen Judopass am ersten Lehrgangstag bitte vorlegen.

Meldung: bitte per E-Mail: jose.pereira@nwdk.de oder telefonisch: 0 29 45 / 8 87 55.

Kreis-Dan-Versammlung

Termin: Sonntag, 15. Dezember 2019.

Zeit: 10:00 Uhr.

Ort: Dojo Welver.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der Stimmberechtigungen
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Genehmigung des Protokolls der letzten Versammlung
5. Berichte des Kreis-Dan-Vorsitzenden mit Aussprache
6. Wahl eines Versammlungsleiters
7. Entlastung des Kreis-Dan-Vorsitzenden und seines Stellvertreters
8. Wahl der Delegierten für die NWDK-Delegiertenversammlung im März 2020
9. Lehrgänge 2020
10. Anträge
11. Termin der nächsten Kreis-Dan-Versammlung

Anträge zur Tagesordnung können bis zum 24.11.2019 an den KDV gerichtet werden.

Kyu-Prüfer-Schulungslehrgang und Lizenzverlängerung

Termin: Sonntag, 15. Dezember 2019.

Zeit: ca. 11:30 Uhr (nach der Kreis-Dan-Versammlung).

Ort: Dojo Welver.

Kyu-Prüfer-Schulung: 1. Einleitung, aufgetretene Fragen seit dem letzten Lehrgang, 2. Fragebogen zum NWDK-Kyu-Prüfer, 3. „Anwendungsaufgabe Boden“ in der Kyu-Prüfung.

Kreis Rhein-Ruhr

Prüfung zum 1. und 2. Kyu auf Kreisebene

Veranstalter: NWDK Kreis Rhein-Ruhr.

Ausrichter: PSV Duisburg.

Datum: Mittwoch, 11. Dezember 2019.

Zeit: Eintreffen 16:45 Uhr. Beginn ca. 17:30 Uhr.

Ort: Turnhalle der Gertrud-Bäumer-Kollegschule, Kammerstraße (gegenüber von Hausnummer 50), 47057 Duisburg. Achtung! Das Umfeld der

Halle ist eine Parkraumzone. Bis 20:00 Uhr muss eine Parkscheibe eingelegt werden.

Meldung: unter Angabe von Name, Vorname, Geburtsdatum, angestrebter Kyu-Grad, Datum der letzten Prüfung und Passnummer über den Verein bis zum 5.12.2019 formlos per E-Mail an KDVRhein-Ruhr@web.de oder schriftlich beim Vorbereitungslehrgang. Teilnehmer aus einem anderen Kreis benötigen die schriftliche Einverständniserklärung ihres Kreis-Dan-Vorsitzenden.
Mitzubringen: weißer Judogi, gültiger Judopass, DJB-Teilnehmermarke, ggf. Urkunde. Die Teilnehmermarken und Urkunden sollten frühzeitig über den Verein beim NWJV bestellt werden, damit die Unterlagen bis zur Prüfung vorliegen. Es erfolgt kein Materialverkauf am Prüfungstag.
Teilnehmergebühr: 8,00 €

Kreis-Dan-Versammlung

Ort: Don-Bosco-Gymnasium, Theodor-Hartz-Str. 15, 45356 Essen-Borbeck.

Datum: Sonntag, 12. Januar 2020.

Zeit: 9:00 Uhr.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung/Regularien
2. Wahl eines/r Protokollführers/in
3. Feststellung der Stimmberechtigung
4. Genehmigung der Tagesordnung
5. Protokoll Kreis-Dan-Versammlung vom 13.01.2019
6. Bericht des KDV-Teams einschließlich Kassenbericht
7. Aussprache zu den Berichten
8. Wahl eines/r Versammlungsleiters/in
9. Entlastung des Vorstandes
10. Wahl der Delegierten für die Delegiertenversammlung am 8.3.2020 in Bochum
11. Termine für 2020 (Prüfungen, Lehrgänge etc.)
12. Anträge (schriftlich bis zum 15.12.2019 an den KDV)
13. Verschiedenes

Kyu-Prüfer-Lizenzlehrgang

Datum: Sonntag, 12. Januar 2020.

Zeit: ca. 10:00 - ca. 15:00 Uhr.

Ort: Don-Bosco-Gymnasium, Theodor-Hartz-Str. 15, 45356 Essen-Borbeck.

Themen: a) Allgemeine Infos und Änderungen der Grundsatzordnung, b) Erfahrungsaustausch, c) Praxis: Aktuelle Themen zur Kyu-Prüfungsordnung, d) Fragebogen, e) Verschiedenes.

Referenten: Marco Dudziak, Erik Gruhn, N.N.

Meldung: Um eine Planungsgrundlage für das Mittagessen zu haben, bitten wir um Teilnehmersmeldung (pro Verein) bis spätestens zum 3.1.2020 an E-Mail: KDVRhein-Ruhr@web.de
Hinweis: Bitte den Judopass und Schreibzeug mitbringen.

Kreis Steinfurt

Kreisprüfung ab dem 8. Kyu

Veranstalter: NWDK Steinfurt.

Ausrichter: JG Ibbenbüren 1969 e.V.

Datum: Sonntag, 8. Dezember 2019.

Zeit: 12:00 - 16:00 Uhr.

Ort: Schulstr. 25, 49479 Ibbenbüren.

Mitzubringen: Gültiger Judopass (Tori und Uke), Judogi weiß, Prüfungsmarke, Urkunde, Begleitheft.

Anmeldung: nur über den Verein an patrick-oliver.scheinert@nwdk.de. Die Anmeldung muss zwingend folgende Daten enthalten: Name, Vorname, Verein, Geburtstag, letzte Prüfung,

aktueller Kyu-Grad, Judopass-Nummer.
Meldeschluss: 1.12.2019.
Gebühr: 5,00 € pro Teilnehmer. Die Gebühr ist vor Beginn der Prüfung beim KDV zu zahlen.
Info: Eine Prüfung ab dem 8. Kyu ist möglich, bevorzugt sollten jedoch Kyu-Grade ab dem 3. Kyu gemeldet werden.

Kreis Südwestfalen

Dan-Vorbereitungslehrgang

Ausrichter: NWDK Kreis Südwestfalen.
Ort: Dojo des JK Hagen, Heinitzstr. 12, 58097 Hagen, Tel.: 0 23 31 / 2 83 90, E-Mail: h.kletke@t-online.de

Termine: Samstags, 11.01.2020, 18.01.2020, 25.01.2020, 01.02.2020, 08.02.2020, 29.02.2020, 07.03.2020, 14.03.2020, 21.03.2020, 28.03.2020, 25.04.2020, 03.05.2020 (Sonntag), 09.05.2020, 16.05.2020 und 30.05.2020.

Zeit: jeweils 13:00 - 15:30 Uhr, außer am 25.04./03.05.: jeweils 10:00 - 17:00 Uhr.
 Am 03.05.2020 finde der Kampfrichterlehrgang für Dan- und Übungsleiteranwärter statt. Prüfung am Samstag, 06.06.2020 im Dojo des JK Hagen.

Teilnehmergebühr: 90,00 € (nur Tori, zu zahlen bis zum 28.03.2020).

Referenten: Manfred Halverscheid, 6. Dan, Ulla Loosen, 6. Dan, Harald Kletke, 6. Dan.

Kreis Münster/Warendorf

Kyu-Prüfer-Lizenzlehrgang

Ausrichter: NWDK Kreis Münster/Warendorf.
Datum: Samstag, 7. Dezember 2019.
Zeit: 13:00 - 16:00 Kyu-Prüfer-Anwärter Teil 1.
Ort: Turnhalle der Antoniussschule, Antoniusstraße, 59269 Beckum.
Referent: Heinz Aschhoff.
Meldung: an Heinz Aschhoff, E-Mail: heinz.aschhoff@online.de oder Klaus-Dietmar Kroll, E-Mail: Judo-Krolli@t-online.de
Besonderes: Judoanzug und Schreibzeug sind mitzubringen.
Hinweis: 2. Lehrgang am 11.01.2020 in Münster.

ISSN 0948-4124		Bestellschein	
 <p>An den Dachverband für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V. Geschäftsstelle Postfach 10 15 06 47015 Duisburg</p>	Bitte schicken Sie den „Budoka“ ab Monat _____ an nachfolgende Adresse. Ich/wir bezahle/n für 10 Ausgaben im Jahr 35,00 € / bei Bankeinzug 30,00 € (inkl. Versand). Bezugsjahr ist das Kalenderjahr. Das Abo läuft automatisch weiter, wenn es nicht mindestens sechs Wochen vor Ende des Bezugsjahres schriftlich gekündigt wird. Einzelhefte können zu einem Preis von 4,50 € (inkl. Versand) bezogen werden.		
	Name:		Vorname:
	Straße/Hausnr.:		
	PLZ:		Wohnort:
	E-Mail:		
	Datum/Unterschrift		
	Den „budoka“ bezahle/n ich/wir per Bankeinzug (jährlich) und erteile/n folgendes SEPA-Lastschriftmandat. Die Mandatsreferenz-Nr. und der Fälligkeitstermin werden Ihnen rechtzeitig vor dem ersten Einzug mit Rechnungslegung mitgeteilt. Ich/wir ermächtige/n den Dachverband für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V. (DVB NW), Friedrich-Alfred-Str. 25, 47055 Duisburg (Gläubiger-Identifikationsnummer: DE08ZZZ00000346018) Zahlungen von meinem/unserem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise/n ich/wir mein/unser Kreditinstitut an, die vom DVB NW auf mein/unser Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich/wir kann/können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem/unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.		
	Kontoinhaber:		
	Anschrift des Kontoinhabers:		
	IBAN:		
BIC:			
Geldinstitut:			
Datum/Unterschrift des Kontoinhabers			
Widerrufsrecht: Mir/uns ist bekannt, dass ich/wir diese Bestellung innerhalb von 14 Tagen (Poststempel) nach Datum der Bestellung schriftlich beim Dachverband für Budotechniken NW e.V. widerrufen kann/können.			
Datum/Unterschrift			

Bezirksprüfung Bezirk Mönchengladbach

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: JJJC Nettetal.
Datum: Samstag, 7. Dezember 2019.
Zeit: Beginn 14:00 Uhr.
Ort: Blumenallee, 41334 Nettetal.
Leitung: Werner Dermann, Bezirksvertreter.
Kosten: 25,00 €

Bezirksprüfung Bezirk Düsseldorf

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: PSV Neuss.
Datum: Samstag, 7. Dezember 2019.
Zeit: Beginn 11:00 Uhr.
Ort: Annostr. 30, 41462 Neuss.
Leitung: Christian Schläger, Bezirksvertreter.
Kosten: 25,00 €

Bezirksprüfung Bezirk Siegen

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: TV Littfeld.
Datum: Sonntag, 8. Dezember 2019.
Zeit: Beginn 10:00 Uhr.
Ort: Turnhalle Grundschule, Adolf-Wurmbach-Straße, 57223 Kreuztal-Littfeld.
Leitung: Frank Zimmermann, Bezirksvertreter.
Kosten: 25,00 €

Bezirksprüfung Bezirk Arnberg

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: SV Menden.
Datum: Sonntag, 8. Dezember 2019.
Zeit: Beginn 11:00 Uhr.
Ort: Werringsenstr. 2, 58708 Menden.
Leitung: Ralf Krämer, Bezirksvertreter.
Kosten: 25,00 €

Bezirksprüfung Bezirk Köln

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: TSV Dormagen.
Datum: Sonntag, 8. Dezember 2019.
Zeit: Beginn 10:00 Uhr.
Ort: Am Höhenberg 40, 41539 Dormagen.
Leitung: Bezirksvertreter Köln.
Kosten: 25,00 €

Bezirksprüfung Bezirk Bielefeld

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: TV Jahn Bad Driburg e.V.
Datum: Samstag, 14. Dezember 2019.
Zeit: Beginn 11:30 Uhr.
Ort: Sporthalle Gesamtschule, Kapellenstr. 15, 33014 Bad Driburg.
Leitung: Brian Smith, Bezirksvertreter.
Kosten: 25,00 €

Landesprüfung 3

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: PTSV Aachen e.V.
Thema: Dan-Prüfung (U45/UE45).
Datum: 14./15. Dezember 2019.
Zeit: Eintreffen 10:00 Uhr, Start 11:00 Uhr (Tag 2 nur bei entsprechend hoher Teilnehmerzahl).
Ort: Eulersweg 15, 52070 Aachen.

Leitung: Michael Maas, 6. Dan, Referent Prüfungswesen, Peter Pölling, 5. Dan, Referent Senioren.

Kosten: 70,00 €
Vermerk: Gebühr bitte zeitgleich zur Anmeldung auf das Verbandskonto überweisen: NWJJV, IBAN: DE77370501981900556307, BIC: COLSDE33XXX, Spk Köln-Bonn, Verwendung: Dan-Prüfung 3, [Name, Vorname]. Überweisungsnachweis muss zur Prüfung vorgelegt werden. Eventuelle Änderungen sind der NWJJV-Homepage (www.nwjv.eu) zu entnehmen.

Meldung: Anmeldeformular und hierin enthaltene Checkliste (siehe NWJJV-Homepage/Download/Formulare) zusammen mit Nachweiskopien spätestens sechs Wochen vor der Prüfung postalisch an den Prüfungsreferenten senden (Einschreiben mit Empfangsbestätigung per Unterschrift können nicht angenommen werden).
Bitte Überweisungsnachweis zusammen mit dem DJJV-Pass zu Beginn der Veranstaltung vorlegen.

Prüferlizenzverlängerung 1

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: SG Langenfeld e.V.
Datum: Sonntag, 12. Januar 2020.
Zeit: 10:00 - 16:00 Uhr (!)
Ort: Langforter Str. 72, 40764 Langenfeld.
Leitung: Michael Maas, 6. Dan, Referent Prüfungswesen.
Kosten: 15,00 €

Vermerk: Gebühr bis spätestens drei Wochen vor Veranstaltungsbeginn auf das Verbandskonto überweisen: NWJJV, SPK Köln-Bonn, IBAN: DE77370501981900556307, BIC: COLSDE33XXX, Verwendung: Prüferlizenzverlängerung 1, [Name, Vorname]. Überweisungsnachweis muss zum Veranstaltungsbeginn vorgelegt werden. Falls keine datenschutzrechtlichen Bedenken bestehen, kann der Überweisungsnachweis alternativ vorab elektronisch an pruefung@nwjv.eu übermittelt werden. Evtl. Änderungen sind der NWJJV-Homepage (www.nwjv.eu) zu entnehmen. Zur Qualitätssicherung wird zum Ende der Veranstaltung ein Qualifizierungstest erhoben. Alle gemeldeten Sportkameraden erhalten nach Ablauf der Meldefrist eine persönliche Einladung zur Veranstaltung, ohne die eine Teilnahme nicht möglich ist.

Meldung: Aktuelles Anmeldeformular (siehe NWJJV-Homepage/Downloads) spätestens drei Wochen vor Veranstaltungsbeginn an den Prüfungsreferenten senden.
Bitte Überweisungsnachweis (falls nicht vorab elektronisch übermittelt) zusammen mit dem DJJV-Pass zu Beginn der Veranstaltung vorlegen.

Pflichtlehrgang gemäß Prüfungsordnung

Veranstalter: NWJJV e.V.
Ausrichter: TV Littfeld.
Thema: Notwehr, Nothilfe, Rechtslage zu Hilfsmittel.
Datum: Sonntag, 26. Januar 2020.
Zeit: 10:00 - 14:00 Uhr.
Ort: Turnhalle der Grundschule, Adolf-Wurmbach-Straße, 57223 Kreuztal-Littfeld.
Referent: Wolfgang Kroel, 8. Dan, Lehrwart des NWJJV e.V.
Kosten: 15,00 €
Vermerk: Bekleidung weißer Gi.
Meldung: 14 Tage vorher bei der Geschäftsstelle des NWJJV e.V.

Lehreinweisung

Lehrgang für Neuerteilung und Verlängerung, 15 UE bei abgelaufener Lizenz.

Veranstalter: NWJJV.
Ausrichter: TV Eichen.
Datum/Zeit: Samstag, 22. Februar 2020, 10:00 - 18:00 Uhr (Theorie-Seminarraum).
Sonntag, 23. Februar 2020, 10:00 - 14:00 Uhr (Praxis-Dojo). Prüfung am Sonntag, 8. März 2020, ab 10:00 Uhr (Dojo).
Ort: Seminarraum des TV Eichen, Jahnstr. 11, 57223 Kreuztal-Eichen. Dojo des TV Eichen, Am Park, 57223 Kreuztal.
Referent: Wolfgang Kroel, 8. Dan, Lehrwart NRW.

Kosten: 25,00 €
Meldung: schriftlich bis spätestens vier Wochen vorher an die Geschäftsstelle des NWJJV.
Vermerk: Die Lehreinweisung hat nach Erwerb eine Gültigkeit von zwei Jahren und kann innerhalb dieser Zeit mit einem speziell hierfür ausgeschriebenem Lehrgang von 5 UE verlängert werden. Sind die zwei Jahre jedoch abgelaufen, muss die Lehreinweisung mit 15 UE verlängert werden. Eine Prüfung wird nicht abverlangt.

Nächste Lehreinweisung am 15/16.08.2020.
Anfahrt Dojo: A 4/HTS Abfahrt Kreuztal, links, nach ca. 100 Meter an der Kreuzung links (geradeaus Aral-Tankstelle) Richtung Olpe auf Hagener Straße, nächste rechts in die Waldstraße, nach 100 m wieder rechts „Am Park“, führt direkt auf den Parkplatz der Dreifachhalle. Eingang liegt auf der anderen Hallenseite.

Anfahrt Seminarraum: A 4/HTS Abfahrt Krombach, nach ca. 3 km rechts Richtung Krombach, durch Krombach durchfahren bis Kreuztal-Eichen, hier nach ca. 350 m rechts in die Jahnstraße, nach 150 m rechts auf den Parkplatz. Die Turnhalle befindet sich gegenüber dem Parkplatz.
A 45 Abfahrt Olpe-Süd auf A 4 Richtung Kreuztal fahren, dann weiter wie oben ...

Datenschutz

Der Nordrhein-Westfälische Ju-Jutsu Verband e.V. (NWJJV e.V.) veröffentlicht Ausschreibungen, Ergebnislisten und Berichte, sowohl auf seiner Homepage als auch in Fachzeitschriften.

Der Teilnehmer an Veranstaltungen des NWJJV e.V. erklärt sich mit der Erhebung, Verarbeitung und Nutzung seiner personenbezogenen Daten ausdrücklich einverstanden. Das Einverständnis der Personensorgeberechtigten des Teilnehmers wird vorausgesetzt.

Der NWJJV e.V. verpflichtet sich, die erhobenen Daten, unter Beachtung des Bundesdatenschutzgesetzes, nur zur Erfüllung der eigenen Geschäftszwecke und satzungsgemäßen Aufgaben zu verwenden. Der Teilnehmer bzw. dessen Personensorgeberechtigten erklären sich im Weiteren damit einverstanden, dass Namen, Vereins- und Verbandszugehörigkeit, sowie Graduierungen, Sportlizenzen, Platzierungen, Geschlecht, Gewichts- und Altersklassen veröffentlicht werden können. Gleiches gilt für Bilddokumentationen.

Neben der Matte

„Neonazis rüsten sich mit Kampfsport für den Tag x“ -Tagesspiegel am 24.09.19

Der öffentliche Diskurs in Deutschland hat sich verändert. Viele Menschen sind aufgrund der gesellschaftlichen Veränderungen verunsichert, manche offenbaren diskriminierende bis menschenverachtende Positionen. Die Debatten um Neuzugewanderte sind nur das herausragende Beispiel dieser Entwicklung, die vor dem organisierten Sport (natürlich) nicht Halt macht. Es kam und kommt sogar vor, dass besonders engagierte Vereinsmitglieder oder Vorstände aufgrund ihrer weltoffenen Art angefeindet werden.

Dieses Seminar führt euch in das teils tabuisierte und gerade deshalb dringliche Thema ein. Ihr begegnet Diskriminierung in vielen Formen und lernet, diese im Vereinsalltag zu erkennen. Ihnen wird deutlich(er), worin sich Rechtspopulismus und Rechtsextremismus unterscheiden – und wie stark sich Emotionen gegen Fakten wenden. Auch und vor allem erfahren Sie, wie sich gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit durch Argumente kontern lässt. Sei es während des sportlichen Wettkampfes, in der Umkleidekabine oder auf der Zuschauertribüne.

Inhalte des Seminars sind:

- Grundlagen und Positionierungen
- Was ist Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit?
- Einüben des Vorgehens anhand von Fällen aus dem Sport
- Fünf-Satz-Argumentation und mehr: Erläuterung weiterer Handlungsmöglichkeiten in Theorie und Praxis
- So kann's weitergehen: Vertiefende Beratungs- und Fortbildungsoptionen zum Thema

Außerdem gibt es die Möglichkeit mit eigenen Fragen und Fällen in den Austausch mit anderen Vereinen und Experten zu kommen.

Termin exklusiv für Judo-Vereine:

**10.12.2019 17:00-21:00
in Dortmund**

Anmeldung via Mail an Carina Hagen
weitere Infos: www.nwjjv.de

Prävention sex. Gewalt

Sich mit dem Thema Prävention sex. Gewalt zu befassen hilft einen Verein sich sicherer und professioneller mit dem Thema auseinander zu setzen. In diesem Bereich gibt es mehrere Informationsveranstaltungen in den Kreis- und Stadtsportbünden. Hier sind die kommenden Termine für euch zusammengestellt:

23.11.2019	09:30-16:30 in Borken Sportbildungswerk Borken
30.11.2019	09:00-16:00 in Paderborn Sportbildungswerk Paderborn
07.12.2019	09:30-16:00 in Castrop-Rauxel Kreissportbund Recklinghausen

weitere Infos: www.qualifizierung-im-sport.de

Ansprechpartner „Neben der Matte“

Bei weiteren Fragen, Anregungen und Ideen zu diesen Themen bitte bei Carina Hagen melden.

Tel: 0203 7381-625
carina.hagen@nwjjv.de

Fit für die Vielfalt?

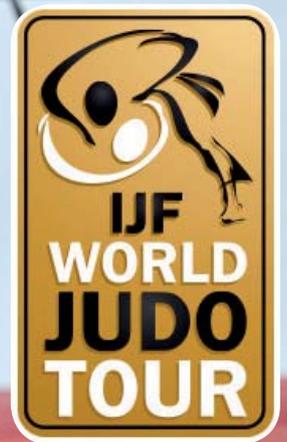
Du dragst dich vielleicht, warum soll ich fit für die Vielfalt werden? Oder du sagst dir: Vielfalt, ja klar das ist ein Thema für mich und für meinen Verein, aber wie, gehe ich das praktisch an?

Das Seminar vermittelt Hintergründe und konkrete Handlungsmöglichkeiten und schärft den Blick für die Potenziale von Vielfalt.

Die nächsten Termine:

16.-17.11.2019	in Solingen Sportbildungswerk QZ Bergisch Land
23.11.2019	in Herford Kreissportbund Herford
23.-24.11.2019	in Herne Sportbildungswerk Herne
30.11.-01.12.19	in Bonn Stadtsportbund Bonn
30.11.-01.12.19	in Dortmund Stadtsportbund Dortmund
30.11.2019	in Mülheim an der Ruhr Sportbildungswerk Mülheim

JUDO GRAND SLAM DÜSSELDORF



21. - 23. Februar 2020 »ISS DOME«



Tickets: www.judobund.de

